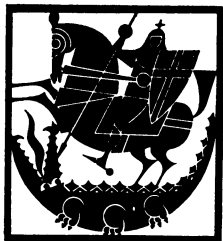




Wald Der stark turner



Hotel St. Georg Einsiedeln

Das Haus der Turnerinnen und Turner

Wir empfehlen uns höflich

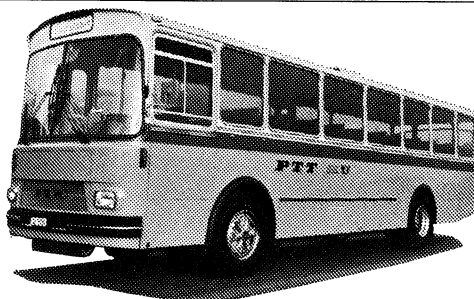
Fam. Dom. Ochsner-Drygalla
Tel. 055 - 53 24 51

Auto-Reisen

im In- und Ausland

Hochzeitsfahrten
Vereinsausflüge
Firmenreisen
Schulreisen

Höflich empfiehlt sich



Werner Lienert
Werkhof - Einsiedeln - Tel. 055-53 26 24

Uhren Bijouterie Optik

Zum Anker
(055) 53 13 50



Z. Kälin
Einsiedeln

IHR FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN –
SCHMUCK – OPTIK

Vertretungen:



UHREN:
Certina
Eterna
Rado
Mido
usw.

FELDSTECHER:
Habicht
Hartmann
Optolyth
usw.
PARTNER SPORT-TIMING EINSIEDELN

Alle korrigierbaren Seh-
probleme können bei uns
behoben werden.
Reparaturen werden im
eigenen Atelier ausgeführt.



josef stirnimann
bauunternehmung
einsiedeln

Telefon 055-53 20 96

Organ des Turnvereins Einsiedeln
und seiner Riegen
Erscheint viermal jährlich

Der Waldstatt Turner

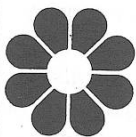
Redaktion:
Heinz Hodel
Spedition:
Bruno Hensler
Werner-Kälin-Strasse 26

Nummer 4 Dezember 1982 28. Jahrgang

Inhalt

Allgemein	Tolle Stimmung beim Turnerchränzli	2
Aktive	Turnfahrt 1982	3
	Herbst-Abgeordneten-Versammlung des TVZO in Wädenswil	4
	Gefreutes und weniger Gefreutes von der Kilbi	5
	Magere Ausbeute der Leserumfrage "Brotauswerfen"	5
	Stockhütte in Betrieb	6
Leichtathleten	Mehrkampf-Meisterschaften der Leichtathleten, Hochdorf	7
	Daniel Scarlata im Schweizer Final	8
Ringerriege	Berichte der Ringerriege	9
Mädchenriege	Mit der Mädchenriege ETV auf den Gottschalkenberg	24
DR/FR	Unsere Leiterinnen	24
	Herbstwanderung der Damen- und Frauenriege	25
DR/FR und Männerriege	Plauschwettkampf der Damen-/Frauenriege und der Männerriege	26
Männerriege	Männerriege entdeckte alten Römerpass	28
	Faustballmeisterschaften 1982	30
Allgemein	Gratulationen und Mitteilungen	32

Programm K 6000 Studiomöbel
Verkauf durch gute Fachgeschäfte



Möbelfabrik Kuriger AG
8840 Einsiedeln



Tolle Stimmung beim Turnerchränzli

Unter dem Motto "Gymnaestrada" wurde über das zweite und dritte November-Wochenende im Dorfzentrum das diesjährige Turnerchränzli ausgetragen. Die Mitwirkenden unserer ganzen Waldstatt-Turnerfamilie imponierten mit ihren ausgezeichnet vorgeführten Reigen. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten der Aktiv-Sektion, Franz Grätzer, mit Erläuterung, was die Gymnaestrada überhaupt ist, versetzten Anny und Benno Ochsner sowie Paul Hensler mit ihren humorvollen theatralisch vorgebrachten Erinnerungen an die diesjährige Zürcher Gymnaestrada die Zuschauer in Stimmung und liessen zusammen mit den verschiedenen Riegen die Gymnaestrada Revue passieren. Die Mädchen- und Jugendriege gefielen mit ihrem bunten Einmarsch der "diversen Nationen". Die Mädchen- und Jugendriege traten denn auch als erste Nation auf und zeigten, wie könnte es anders sein, als Norweger eine rassige Skigymnastik. Die Leichtathleten zeigten mit ihrer humorvoll gespickten "USA-Leichtathletik-Gymnastik", wie man fit bleiben kann. Die Männerriege und die Jugendriege (Vater-und-Sohn-Turnen) sowie die Mukiturnriege wurden für ihre vorgetragenen Übungen mit grossem Applaus belohnt. Das Bodenturnen der Mädchenriege, gekleidet als Französisinnen, verblüffte durch Eleganz und Leichtigkeit. Die "finnische Sportgymnastik" der Aktiven wirkte so eindrücklich, dass sie nach entsprechendem Applaus gleich nochmals anzutreten hatten. Viel Beifall erhielten auch die "Schwedinnen" mit ihrer äusserst schwierigen und gekonnt vorgetragenen Ballgymnastik. Die Kunstturner eröffneten nach der Pause den zweiten Teil mit wahren Akrobatikkünsten am Pauschenpferd und am Barren. Der bunte Sambareigen der Mädchenriege erinnerte an einen Hauch Brasilien und liess das Stimmungsbarometer im Saal so hoch schnellen, dass sie ihren Samba ein zweites Mal tanzen durften. Die Wiener-Walzer-Show der Damen- und Frauenriege zeigte fast echtes anmutiges Wienerballett. Die kecken Engländerinnen der Damenriege liessen ebenfalls mit ihrem schmissigen Jazz-Tanz die Herzen der Zuschauer hoch schlagen, so dass sie prompt herausgeklatscht wurden und ihre anspruchsvolle Darbietung ein zweites Mal vorführen durften. Am Schluss erlebten die Zuschauer das Programm nochmals im Zeitraffer, und die Waldstatt-Turner-Schausteller ernteten grossen Applaus zum Dank für ihre gezeigten Leistungen und als Bestätigung dafür, dass sie als Amateure auch in der heutigen Zeit noch durchaus in der Lage sind, eine gute Unterhaltungs-Show zu bieten. An der letzten Vorführung konnte der Präsident der Aktiv-Sektion noch einen Turner ganz speziell ehren. Alphons Hensler wirkte zum ersten

Mal vor fünfzig Jahren in einem Turnerchränzli mit, damals im Hotel Rigi (dem heutigen Haus zur Rigi oder Paracelsus-Apotheke), und ist auch dieses Jahr wieder mit der Männerriege aktiv am Turnerchränzli mit dabei. Ein vorbildliches Beispiel, wie man durch Turnen jung bleibt. Aber auch die vielen Helfer hinter den Kulissen haben sicher auch zum Gelingen des diesjährigen Turnerchränzli beigetragen. Um nur zwei hervorzuheben, seien Markus Lienert und Emil Rief (Regie) erwähnt. Ihnen und allen hier nicht genannten Helfern und Helferinnen auch an dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön.

Turnfahrt 1982

Am Samstag, dem 11. September 1982, vertrauten wir uns dem Lienert-Car an, der uns an den Ausgangspunkt der diesjährigen Turnfahrt bringen sollte. Um ca. 11.00 Uhr fuhren wir ab Einsiedeln Richtung Rapperswil, Wattwil und durchs Toggenburg auf die Schwägalp. Dort hiess es aussteigen und die Rucksäcke ergreifen. Via Luftseilbahn gelangten wir auf den Säntis, wo ein kurzer Zwischenhalt eingeschaltet wurde, und jedermann hatte Gelegenheit, sich vor dem bevorstehenden Marsch noch zu verpflegen und die herrliche Bergwelt zu bewundern. Zu Fuss erreichten wir über den sehr stark frequentierten Lisengrat den nebelbehangenen Rotsteinpass. In der Rotsteinpasshütte konnten alle durstigen Kehlen mit dem entsprechenden Nass gekühlt werden. Als sich der Nebel plötzlich lichtete, trennte man sich nach Wunsch in zwei Gruppen. Die erste Gruppe begab sich auf den sehr steilen Pfad, um den 2436 m hohen Gipfel des Altmann zu erreichen und anschliessend auf die 1517 m ü. M. liegende Meglisalp abzusteigen. Die zweite Gruppe erreichte auf dem direkten Weg die Meglisalp, wo das Nachtquartier bezogen wurde. Zum üppigen Nachtessen wurde Suppe, sehr feines Geschnietzeltes mit Rösti und Salat serviert. Als Überraschung des Abends gesellte sich noch eine Basler Damenriege zu uns, welche sich ebenfalls auf einer Zweitages-Tour befand. Bei Jubel, Trubel, Heiterkeit und Musik wurde zusammen gefeiert, bis uns der Wirt, die Polzeistunde betreffend, ermahnte.

Der Sonntagmorgen präsentierte sich bei herrlichem Sonnenschein. Nach dem Morgenessen marschierten wir gemütlich über Grueb (1856 m ü.M.), Widderalp nach Bollenwees (1470 m ü.M.). Nach ca. einstündiger Mittagstrast ging es weiter durch das Rhodwaldtal dem Säntisersee entlang auf das Plattenbödeli, um von dort durch das Brüeltobel Brülisau zu

erreichen. Um ca. 15.30 Uhr wurden wir hier vom Lienert-Car abgeholt, und wir fuhren über Hundwil, wo unserem Alt-Einsiedler Geni Gresch im Restaurant Bären noch ein Besuch abgestattet wurde. Via Wasserfluh, Ricken, Rapperswil ging die Fahrt weiter zurück in die Waldstatt, wo uns um ca. 18.30 Uhr der Chauffeur, dem wir an dieser Stelle herzlich danken möchten, auf dem Bahnhofplatz "abkippte".

Es war eine Turnfahrt, die ausser der Marschleistung auch das brachte, was das Vereinsleben braucht: nämlich unbeschwerte Fröhlichkeit und Gemütlichkeit bei froher Kameradschaft. Dem Verantwortlichen und Organisator, Hans Grätzer, sei ebenfalls herzlich gedankt. Diese zweitägige Bergwanderung durch das Alpsteingebiet wird den Teilnehmern sicher in guter Erinnerung bleiben.

E. K.

Herbst-Abgeordneten-Versammlung des TVZO in Wädenswil

Riesen-Reingewinn von nahezu 50 000 Franken

Nach dem unbefriedigenden Festkarten-Modus beim sonst tadellos durchgeführten Turnfest des TVZO in Wädenswil interessierte die Einsiedler Delegierten vor allem der Rechnungsabschluss des Turnfestes. Und den Delegierten verschlug es fast den Atem: sage und schreibe 48 000 Franken warf das Fest den Organisatoren ab. Allerdings gehen rund 8 000 Franken an den Verband, und ein schöner Betrag wurde für einen wohlverdienten Schlussabend für die über 300 Mitarbeiter reserviert. — Der Vorstand des TVE hatte eigentlich die Absicht, eine Resolution wegen der Samstags-Festkarte an die Versammlung zu bringen. Angesichts der ruhig verlaufenen DV und im Hinblick, dass der Festort mit den Wettkampfbestimmungen wenig zu tun hatte, verzichtete man darauf, um die Resolution zuhanden des Vorstandes für eine Berücksichtigung auf nächste Turnfeste einzureichen. Hoffentlich nützt es dann! — Sonst verlief die Versammlung in Minne. Gesucht wird noch ein Organisator für den Skitag des TVZO, den man gerne in Einsiedeln zur Abwicklung gebracht hätte. Wir vertrösteten die Skikommission auf später.

Verdienstnadeln des TVZO für Paul Kälin und Dominik Reichmuth



HOCH- + TIEFBAU

Telefon 055-53 28 81

Baumeisterarbeiten für

Neubauten

Umbauten

Renovationen

fach- und termingerecht

Das knusprige
gute Brot –
am besten von

C. Birchler-Weber

Schwanenstrasse 20 - Einsiedeln

Wir freuen uns, Sie im

Hotel Pfauen

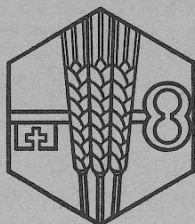
begrüssen zu dürfen

Familie W. Blunski

**BANK
DER
GUTEN WAHL**

Raiffeisenbank Einsiedeln

Telefon 055 - 53 30 24



Ihr Fachgeschäft für **SKI** und **SKISCHUHE**
unverbindliche Beratung – Service aller Marken

SPORT RAPHAEL



EINSIEDLER-SKI

Sport Raphael 8840 Einsiedeln Birchli 055 53 21 70



Eidg. dipl. Fahrlehrer
Einsiedeln/Unteriberg

Theorie in Einsiedeln

hinter Restaurant Dorfkeller
Dienstag und Donnerstag:
19.00–20.30 Uhr

Theorie in Unteriberg

im Säli des Restaurant Felseneck
Mittwoch: 19.30–21.00 Uhr

J. Imholz, Fahrlehrer, Willerzell, Tel. 055 53 20 37 oder 53 23 07

Gasthaus Schiffflände

Im Hüsli nett und chli
Chasch guet ässe
Und hend au e guete Wy

empfiehlt sich den Turnern
und Turnerinnen bestens

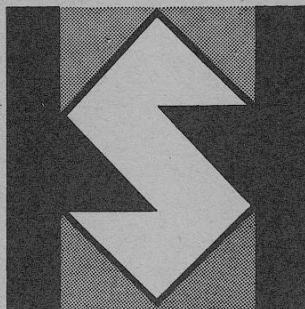
Fam. Kälin-Schönbächler
Tel. 53 25 17

Garage Autospenglerei

Anton Andermatt

Tel. 055-53 33 20
8841 Gross/Einsiedeln

Offizielle Vertretung:
Volvo, Mini, Morris, Austin,
Triumph, Rover, Subaru,
Range Rover, Landrover



SCHELLING+HEUSSI BAUUNTERNEHMUNG AG 8840 EINSIEDELN

OCHSNERSTRASSE 2
Telefon 055 - 53 47 48

des TVZO in Wädenswil (Hotel Engel) konnten unsere beiden an der letzten Generalversammlung zu Vereins-Ehrenmitgliedern geschlagenen Turnkameraden Paul Kälin (46) und Dominik Reichmuth (46) in die Reihe der Verdienstnadeln-Träger aufgenommen werden. Leider war Paul Kälin infolge Militärdienst verhindert, die Auszeichnung persönlich in Empfang zu nehmen. Dafür gab sich Dominik alle Mühe, um der Ehrendame zu zeigen, wieviel Elan in einem Turner nach 20 Turnerjahren noch steckt. Paul wäre ihm da sicher nicht nachgestanden. Unsererseits die besten Glückwünsche an die Geehrten, die ihre Auszeichnung mit einer vorbildlichen Einstellung zum Verein und zur Turnerei aufrichtig verdient haben.

Auf noch viele Turnerjahre.

fg

Gefreutes und weniger Gefreutes von der Kilbi

Zum Glück überwiegt das Positive. So war vor allem das Antreten besser als andere Jahre, und das wirkte sich auch auf das geschäftliche Resultat aus: konnten wir doch den Ertrag im Rahmen der letzten Jahre halten, was uns auch wieder erlauben wird, das Jahr 1983 ohne Konkursangst in Angriff zu nehmen. — Leider gab es auch dieses Jahr wieder einige, denen ein Aufgebot für unser Kilbigeschäft nichts sagt und es einfach ignorieren. Dabei kennen wir begründete Entschuldigungen und haben ein Abtauschsystem unter den Mitgliedern. Dass viele an den Stand kommen, die man in der Turnhalle auch lieber etwas mehr sehen würde, rundet das positive Bild auf, doch wäre es der Wunsch — vor allem des Kassiers und des Oberturners —, dass sich auch die "Negativen" sich ihrer Aufgaben und Pflichten bewusst würden.

fg

Magere Ausbeute der Leserumfrage "Brotauswerfen"

Die Leserumfrage im letzten Waldstatt-Turner zu eventuellen Änderungen im Ablauf des Brotauswerfens vom Fasnachts-Dienstag ist auf ausgesprochen schlechten Boden gefallen. Hatte ich mir auch keine allzu grossen Illusionen gemacht, so ist das Resultat der Umfrage direkt

die mit weit aufgerissenem Mund ausgerufen hätten, wenn der Vorstand, dessen Auftrag eigentlich das Brotauswerfen ist, sich zu einem Entschluss durchgerungen hätte, der nicht mehr in allen Teilen dem Bisherigen entspräche. Dem ist aber bis jetzt nicht so, doch werden sich die Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit dem dringenden Ersetzen der Bühnen den ganzen Fragenkomplex sicher noch einmal überdenken müssen. Denn auch auf diesem Gebiet ist die Zeit nicht stillgestanden, und ein etwas zügiger Ablauf des ganzen Anlasses wäre – vor allem bei Schlechtwetter – schon oft wünschenswert gewesen. Auch sind heute 3 Bühnen zu lagern und zu unterhalten. Die damit verbundenen Probleme sind momentan unbefriedigend gelöst. Gewiss haben auch die Traditionalisten ihre berechtigten Argumente. Darum wäre es wünschenswert gewesen, wenn etwas mehr Meinungen eingegangen wären, damit sich Erneuerer und Traditionelle einmal ungezwungen an einen Tisch setzen und bei einem kühlen Trunk Red und Gegenred halten könnten. Eines steht fest: Der Zustand der Bühnen lässt einen Gebrauch über mehr als die nächste Fasnacht nicht mehr zu. Und dann sollten wir uns bewusst sein, wie es weitergehen soll. Nochmals die herzliche Bitte an alle Freunde des Brotauswerfens: Macht euch nochmals Gedanken zu diesem Problem, damit wir zu einem spätern Zeitpunkt zum Wohle unseres Brotauswerfens weiterdiskutieren können. – Herzlichen Dank allen, die mir den Fragezettel ausgefüllt ins Haus schickten. fg.

Stock-Hütte in Betrieb

Während des Herbstes hat Hüttenwart Sepp Ochsner mit vielen freiwilligen Helfern unser Winterquartier im Stock soweit gebracht, dass es in den kommenden Wintermonaten hoffentlich viele Besucher aus unsern Turnerkreisen im geheizten "Stubeli" empfangen kann. Bei unsicherem Wetter setze man sich aber sicherheitshalber mit dem Hüttenwart (Tel. 53 38 54) in Verbindung. Eine Möglichkeit zur Orientierung bieten aber auch die Freitag-Turnstunden, wo sich bestimmt immer jemand finden lässt, der einen Besuch in unserem Winterquartier vorsieht. Grundsätzlich werden vom Hüttenwart Suppe und Kaffee oder Tee ausgeschenkt, während die übrigen Esswaren mitgebracht werden

müssen. – Und nun: Recht viele schöne Touren auf den schmalen oder breiten Latten (oder Blechen) und frohe Stunden im heimeligen Stockhüttli.

N.B. Verantwortlicher vom Vorstand für die Stockhütte ist Vizepräsident Hans Grätzer, der ebenfalls zu Auskünften immer gerne bereit ist. fg.

Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathleten in Hochdorf

Gleich drei Zehnkampfkränze

An den Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften vom 25./26. September in Hochdorf erkämpften sich die beiden Küssnachter, Josef Husi und Franz Sidler, einen Doppelsieg im Zehnkampf der Männer. Im Siebenkampf der Frauen stellte Isabelle Dober (Küssnacht) mit 4888 Punkten eine neue kantonale Bestleistung auf. Bei den Zehnkämpfern holten sich Toni und Arthur Füchslin sowie Beat Schnüriger Kränze. Bei den Senioren gewann Walter Kälin.

Die drei Schwyzer Mehrkämpfer, Marcel Fässler (Altendorf), Franz Sidler und Josef Husi (Küssnacht) drückten den 21. Mehrkampfmeisterschaften von Hochdorf den Stempel auf. Fässler hatte mit ausgezeichneten 11.05 Sekunden über 100 Meter begonnen und nach dem ersten Tag und fünf ausgetragenen Disziplinen mit 3570 Punkten die Zwischenrangliste angeführt. Auf den nächsten Plätzen folgten Husi (3309) und Sidler (3285). Am zweiten Wettkampftag vermochte sich Marcel Fässler nicht mehr durchzusetzen. Josef Husi und Franz Sidler stürmten mit einem starken zweiten Tag an die Spitze der Rangliste vor und belegten Rang eins und zwei mit ausgezeichneten 6627 und 6327 Punkten. Josef Husi holte sich mit dem Sieg in Hochdorf auch den Kantonalmeistertitel im Zehnkampf, denn die kantonalen Mehrkampfmeisterschaften wurden im Rahmen des Hochdorfer Anlasses durchgeführt. Mit 6627 Punkten verpasste Husi den Kantonalrekord seines Trainers Franz Sidler nur um 24 Punkte. Dieser war in den Läufen über 100 Meter (11.62), 400 Meter (52.97) und 110 Meter Hürden (15.48) besser gewesen als Josef Husi. Der drittplatzierte Marcel Fässler kam auf 6299 Punkte und war über 100 Meter (11.05), 400 Meter (52.15), im Weitsprung (6.76) und im Kugelstossen (12.94) stärker als die beiden Küssnachter. Die 17jährige Küssnachterin Isabelle Dober ist wieder Inhaberin des Siebenkampf-Kantonalrekordes. In Hochdorf holte sie sich den kantonalen Meistertitel und stellte mit 4888 Punkten eine neue Bestmarke

auf. Berta Lang (Wangen) belegte im Siebenkampf mit 3996 Punkten den neunten Rang.

Acht Schwyzer Zehnkampf-Kränze

Neben Husi, Sidler und Fässler sicherten sich in Hochdorf auch die Einsiedler, Arthur Füchslin (5791), Toni Füchslin (5319) und Beat Schnüriger (5234), Daniel Pfyl aus Pfäffikon (5526) und Wolfgang Kuster vom KTV Freienbach (5401) die begehrte Kranzauszeichnung. In den weiteren Kategorien klassierten sich Schwyzer Mehrkämpfer in Spitzenrängen. Die bestplatzierten holten sich zudem den Kantonalmeistertitel: Junioren-Fünfkampf: 3. Markus Gasser (Ibach), 2650; 4. Ernst Kälin (Schindellegi), 2646; 7. Urs Böni (Buttikon-Schübelbach), 2547. Jugend-Fünfkampf: 4. Fredy Kissling (Brunnen), 2315. Senioren: 1. Walter Kälin (Einsiedeln), 2528; 3. Armin Abegg (Rothenthurm), 2362; 6. Othmar Sidler (Küssnacht), 2156; 8. Alois Bürgler (Ibach), 1970. Schüler-Dreikampf: 1. Reto Schuler (Altendorf), 269; 3. Richard Huwiler (Küssnacht), 243. Mädchen-Vierkampf: 4. Jane Rinalducci (Küssnacht), 2035. Schülerinnen-Dreikampf: 1. Cornelia Fleischlin (Küssnacht), 192.

Kantonaler Sprintfinal in Lachen

Daniel Scarlata im Schweizer Final

Mit dem erst 15jährigen Daniel Scarlata scheint in Einsiedeln ein neues Talent heranzuwachsen. Im Kuoni/Diners-Sprint, am 11. September, war er seinen Alterskollegen derart überlegen, dass er im Schongang siegte. Mit einer Zeit von 12.04 Sek über 100 m hat er sich für den Schweizerischen Final in Liestal qualifiziert, wo er auf die Sieger der übrigen Kantone treffen wird.

Knaben 1967 100 m: 1. Daniel Scarlata, ETV Einsiedeln, 12.04; 2. Matthias Walker, KTV Altendorf, 12.56; 3. Vittorio Marinaro, TSV Steinen, 12.70; 4. Alex Kälin, ETV Einsiedeln, 12.98; 5. Roland Winet, KTV Altendorf, 13.08; 6. Hitsch Welsch, ETV Einsiedeln, 13.27.

Knaben 1969 80 m: 1. Reto Schuler, KTV Altendorf, 10.22; 2. Daniel Brand, TSV Steinen, 10.49; 3. Röbi Camenzind, ETV Einsiedeln, 10.81.

Mädchen 1967 100 m: 1. Manuela Kälin, ETV Schindellegi, 13.55; 2. Rebekka Grab, ETV Schindellegi, 14.60.

Damen- und Herrensalon Gresch

Anmeldung erwünscht
Telefon 055-53 35 25

Immer für Sie da!



**Kantonbank
Schwyz** Staatsgarantie
055 - 53 18 81

SCHNYDER

PAPETERIE – BÜROBEDARF – REISEN

freut sich auf Ihren Besuch und wird Sie
fachgerecht beraten.

Stützstrümpfe Krampfadernstrümpfe

in Ihrer Drogerie

Drogerie - Parfumerie
ALBERT HAYOZ
Hauptstrasse 43
8840 EINSIEDELN

Schweiz. Mobiliar-Versicherungen

Ich berate Sie in **allen** Versicherungssparten
prompt und seriös

Mit höflicher Empfehlung

Hauptagentur für den Bezirk Einsiedeln:
Stefan Kuriger, Armbüel, Tel. 055-53 11 63

Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfiehlt sich höflich
der Vereinswirt
Beat Camenzind-Ochsner

TULIPAN

für

Klosterbrot

und

Einsiedler Spezialitäten

Für fachgemässe
Ausführung Ihrer

Spengler- und Sanitärarbeiten

empfiehlt sich

Kälin Franz
Birchli Ehrenmitglied

Möbelfabrik Fuchs

8841 Trachslau
Telefon 055-53 21 28

**DIREKT-
VERKAUF**
darum Tiefpreise!

Besichtigen Sie unverbindlich die Fabrikusstellung in Trachslau.
Auf Ihren Wunsch werden wir Sie gerne abholen.

Walhalla Metzgerei

Familie Hrch. Kälin-Egli

Filiale Maierisli

Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

Farb-Center

Haus Biergarten - Tel. 055-53 39 49

Malergeschäft

Ilgensweidstr. 30 - Tel. 055-53 19 32

Confidentia

Treuhand- und Verwaltungs-AG

8840 Einsiedeln
Zürcherstr. 61
Tel. 055-53 25 25

Buchhaltungen, Revisionen
Verwaltungen, Steuern
Organisationen, Gründungen
Immobilien. Treuhandfunktionen

Neu

Maisgold

Spezial-Bier



Eine echte
Bier-Spezialität
mit dem
besonderen
Geschmack –
aus der
einzigsten
Braustätte
der Urschweiz.

Brauerei
Rosengarten
Einsiedeln

Berichte der Ringerriege

Knappe Niederlage gegen Schweizermeister Martigny
Ringerriege steigerte sich

Am Samstagabend, dem 11. September, war unsere Ringerriege in Martigny zu Gast, wo sie es mit dem amtierenden Schweizermeister zu tun hatte. Dabei setzte es eine knappe Niederlage von 19.5 zu 18 Punkten für unsere Ringer ab. Mit etwas mehr Glück wären die Westschweizer sicher zu packen gewesen. Doch darf man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

Nachdem unsere Ringer gegen Kriessern klar den kürzeren zogen, waren sie gewillt, in Martigny bessere Figur zu machen. Sie stellten sich taktisch besser auf ihre Gegner ein und verschenkten nicht unnötig Punkte. Nachdem Urs Neyer letztmals bis 62 Kilo startete, wechselte er die Gewichtskategorie, und Bruno Schönbächler kämpfte wieder in seinem üblichen Kampfgewicht. Diese Umstellung gab der Mannschaft Sicherheit, was sich positiv für die Gesamtwertung auswirkte. Gespannt war man auf den Auftritt des 30fachen Schweizermeisters Jimmy Martinetti. Er hatte mit Paul Schönbächler die Klingen zu kreuzen. Jimmy zeigte seine Klasse und holte sich einen undiskutablen Disqualifikationssieg, da Paul zu passiv wirkte. Etwas überraschend kam die Niederlage von René Neyer gegen Henri Magistrini. René konnte sich mit der geschickten Kampfweise des routinierten Wallisers nicht zurechtfinden und liess sich nebenbei unnötig provozieren, wodurch er einige Punkte verschenkte. Sehr gut zu gefallen wussten diesmal unsere jüngsten Ringer. Sie wehrten sich tapfer und holten überraschende Punktesiege. So kam es in der überfüllten Sporthalle von Martigny zu folgenden Kämpfen (G = Griechisch-Römisch; F = Freier Stil).

48 kg F: Jean Ribardy verliert gegen Ruedi Kälin in hektischem Kampf nach Punkten. — 52 kg G: Armando Fernandez war für den erst 16jährigen Ruedi Auf der Maur noch eine Nummer zu gross. Der Einsiedler wird in der zweiten Runde am Boden festgehalten. — 57 kg F: Claude-Alain Putallaz und Walter Kägi liefern sich einen dramatischen Kampf. Der Walliser gewinnt glücklich mit 13 zu 11 Punkten, wobei dem Westschweizer eine umstrittene Zweierwertung zugesprochen wurde.

— 62 kg G: Ivan Regamey hat es mit unserem Greco-Spezialisten Bruno Schönbächler zu tun. Nachdem Bruno sehr nervös begann und in Rückstand geriet, drehte er in der 2. Runde mächtig auf und gewinnt noch mit 8 zu 6 Punkten. — 68 kg F: Urs Neyer lässt Nicolas Lambiel keine Chance und sichert sich einen 5 zu 0 Punktesieg.

— 74 kg G: René Neyer hat mit dem Altmeister Henri Magistrini etliche Mühe und verliert deutlich nach Punkten. Sicher riskierte René in der letzten Runde zu

viel und vergab dadurch unnötige Punkte. — 82 kg F: Hans Birrer schlägt nach hartem Kampf Raymond Berguerand mit 5 zu 1 Punkten. Sicher wäre ein Duell zwischen Jimmy Martinetti und Hans Birrer von grossem Interesse gewesen. — 90 kg G: Jimmy Martinetti bearbeitet Paul Schönbächler nach allen Regeln der Ringerkunst. Paul, der sich vor Jimmy allzu sehr fürchtete, wird wegen vier Verwarnungen (Passivität) disqualifiziert. — 100 kg F: Etienne Martinetti lässt Franz Schuler keine Chance. Der Einsiedler hatte vor seinem reputierten Gegner zu grossem Respekt und beschränkte sich lediglich aufs Verteidigen, was für ihn vier Verwarnungen eintrug. + 100 kg G: Willy Schlumpf hat gegen Alain Bifrare anzutreten. Der Walliser wirft Schlumpf in gefährliche Lage, der sich geschickt ausdreht und mit Kopfgriff gewinnen kann.

Ergebnisse

Martigny—Einsiedeln (19,5 : 18) 48 kg: Jean Ribardy — Ruedi Kälin 1 : 3; 52 kg: Armando Fernandez — Ruedi Auf der Maur 4 : 0; 57 kg: Claude-Alain Putalaz — Walter Kägi 3 : 1; 62 kg: Ivan Regamay — Bruno Schönbächler 1 : 3, 68 kg: Nicolas Lambiel — Urs Neyer 0 : 3; 74 kg: Henri Magistrini — René Neyer 3 : 1; 82 kg: Raymond Berguerand — Hans Birrer 1 : 3; 90 kg: Jimmy Martinetti — Paul Schönbächler 3,5 : 0; 100 kg: Etienne Martinetti — Franz Schuler 3 : 0; + 100 kg: Alain Bifrare — Willy Schlumpf 0 : 4. NTV Basel — Schattdorf 22,5 : 15,5.

Rangliste

Tabellenstand nach zwei Durchgängen: 1. Kriessern 2/4; 2. Martigny 2/4; 3. Sense 2/2; 4. NTV Basel 2/2; 5. Einsiedeln 2/0; 6. Schattdorf 2/0. WS

Gute Vorstellung der Einsiedler Ringer

Unentschieden gegen den Favoriten

Am Samstagabend, dem 18. September, trug unsere Ringerriege ihren ersten Heimmatch aus. Vor einem sachlich mitgehenden Publikum kämpften unsere Ringer grossartig und holten sich gegen die freiburgische Staffel Sense ein verdientes Unentschieden. Mit dieser Einstellung wird unsere Equipe in der Nationalliga A sicher noch für weitere Überraschungen sorgen.

Spannender hätte es an diesem Abend nicht sein können. Noch vor dem letzten Kampf führten die Freiburger mit 19 zu 17 Punkten. Viele fragten sich, ob René Neyer, nicht gerade ein Greco-Spezialist, gegen Ruedi Marro, Olympiateilnehmer von 1980, diesen Rückstand noch aufholen könne. In einem verbissen geführten Duell stand der Kampf auf Messers Schneide. Nach der ersten Runde war noch kein Punkt auf der Anzeigetafel zu sehen. Die Entscheidung musste in der zweiten Hälfte fallen. René riskierte alles und konnte mit 2 zu 1 Punkten

gewinnen. Sicher war dies nicht der schönste Kampf, doch die beiden Ringer kennen sich schon seit Jahren sehr gut.

Durch diesen Sieg von René waren beide Mannschaften punktgleich, was sicher einer Überraschung gleichkommt, denn die Freiburger waren vor dem Match klar favorisiert. Einen weiteren Höhepunkt des Abends bildete der Kampf zwischen dem jugoslawischen Weltklasseringer Baraim Koroloy und unserem jungen Hans Birrer. Der Jugoslawe zeigte technisch hervorragende Züge, doch gelang es ihm nicht, den Einsiedler auf den Rücken zu schrauben. Hans wehrte sich tapfer und konnte sich gegen den Juniorenweltmeister von 1981 gar zwei Punkte notieren lassen. Weiter gefielen an diesem Abend besonders Urs Neyer, Bruno Schönbächler, Willy Schlumpf und der Kranzschwinger Franz Schuler, die ihre Gegner dominierten und Siege buchten. Dieser Match hat deutlich gemacht, dass in der obersten Liga mit vollem Einsatz auch gegen höher kotierte Gegner etwas zu erreichen ist. Der ergatterte Punkt wird unserer jungen Mannschaft für die kommenden Partien sicher mächtigen Auftrieb geben.

Die Kämpfe (F = Freier Stil, G = Griechisch/Römisch)

48 kg F: Ruedi Kälin hat gegen den Schülerschweizermeister Peter Brüllhard nicht den geringsten Hauch einer Chance und verliert in der ersten Runde. — 52 kg G: Ruedi Auf der Maur muss gegen den jugoslawischen Spitzenringer Ameti Osmić antreten. Der Jugoslawe hüftert den jungen Einsiedler zum sicheren Resultat. — 57 kg F: Walter Kägi, der noch etwas Mühe bekundet, verliert gegen Urs Zosso mit 2 zu 7 Punkten. — 62 kg G: Bruno Schönbächler kommt immer besser in Form. In einem technisch guten Kampf gewinnt er gegen Routinier Hans Zbinden sicher nach Punkten. — 68 kg F: In einem harten Kampf geht es bei Urs Neyer und Peter Tschan um jeden Punkt. Schliesslich gewinnt Urs mit 7 zu 5 Punkten. — 74 kg G: Bei René Neyer und Ruedi Marro steht viel auf dem Spiel. Für den Freiburger hätte ein Unentschieden zum Gesamtsieg seiner Mannschaft genügt. René weiss, dass er alles auf eine Karte setzen muss. Mit 2 zu 1 Punkten behält er zu guter Letzt die Oberhand. — 82 kg F: Baraim Koroloy, der wohl beste Ringer des Abends, gewinnt gegen Hans Birrer mit 11 zu 2 Punkten. — 90 kg G: Paul Schönbächler hat es mit Altmeister Jean-Marie Chardonnens zu tun. Nachdem der Freiburger in der ersten Runde mit 4 zu 1 Punkten führte, holt Paul mächtig auf, und beim Stand von 4 zu 4 lässt sich der Freiburger in letzter Sekunde noch eine Zweierwertung notieren. — 100 kg F: Franz Schuler macht mit Markus von Gunten nicht lange Federlesens. Er schultert ihn schon in der ersten Runde mit Spalt- und Nackengriff, einem typischen Schwingergriff. + 100 kg: Willy Schlumpf und Bruno Gugler setzen von Beginn weg alles auf eine Karte. Schon in der ersten Runde gelingt Willy ein herrlicher Schlingg, der zum Resultat führt.

Die Punkteverteilung

11 48 kg: Ruedi Kälin — Peter Brüllhard 0 : 4; 52 kg: Ruedi Auf der Maur — Ameti

Osman 0 : 4; 62 kg: Bruno Schönbächler — Hans Zbinden 3.5 : 0.5; 68 kg: Urs Neyer — Peter Tschan 3 : 1; 74 kg: René Neyer — Ruedi Marro 3 : 1; 82 kg: Hans Birrer — Bairam Koroloy 0.5 : 3.5; 90 kg: Paul Schönbächler — Jean-Maire Char-donnens 1 : 3; 100 kg: Franz Schuler — Markus von Gunten 4 : 0; + 100 kg: Willy Schlumpf — Bruno Gugler 4 : 0.

Erster Sieg vor recht vielen Zuschauern für unsere Ringerriege

Die Basler hatten keine Chance

Der erste Erfolg für unsere Ringerriege wurde am Samstagabend, dem 9. Oktober, Tatsache. Die bis dahin starke Basler-Equipe wurde mit 24.5 zu 15 Punkten geschlagen. Fortschritte der Einsiedler Ringer waren unverkennbar. Dieser Sieg ist Gold wert und kam gerade zur Zeit. Die Einsiedler rückten damit auf den vierten Rang vor, zwei Punkte hinter Sense, die überraschend Schweizermeister Martigny geschlagen haben. Als letzten Gegner der Vorrunde können unsere Ringer am nächsten Samstag Schattdorf empfangen.

In Einsiedeln scheint der Ringsport langsam populär zu werden. Recht viele Zuschauer unterstützten unsere Aktiven und spornten sie zu guten Leistungen an. Für das Erscheinen sei an dieser Stelle dem sportlich gesinnten Publikum herzlich gedankt, denn ein Verein kann sich nur mit Sympathisanten halten und weiter entwickeln.

Nach dem ersten Teilerfolg im letzten Match gegen Sense hatten unsere Ringer drei Wochen Zeit, ihre Schwächen zu korrigieren. Das Training unter der Leitung von Urs und René Neyer scheint immer mehr Früchte zu tragen. Mit modernsten Trainingsmethoden, unter anderem einem Video-Gerät, wird jeder Kampf analysiert. Im Training werden Schwächen ausgemerzt und neue Würfe praktisch geschult. So wirkten unsere Ringer gegen ihre Gegner sicherer als in den vorangegangenen Partien, die Würfe wurden zielstrebig ange setzt, und am Boden liess man die Gegner nicht mehr so schnell aufkommen.

Mit den gezeigten Kämpfen waren die Zuschauer sichtlich zufrieden. Würfe wie Souplesse (Überwurf nach hinten), Hüfter oder gekonnte Bodenarbeit werden von unseren Aktiven immer besser beherrscht. Ebenfalls zufrieden zeigte sich Coach Franz Räss, dem vor allem der Einsatz und die Risikofreudigkeit besonders gefielen.

Dieser Match hat deutlich gemacht, dass Ringen ein rassistischer Sport ist, der von vielen immer noch falsch eingeschätzt wird. Unseren Aktiven, die acht Stunden pro Woche trainieren, ist dieser Erfolg von Herzen zu gönnen, wozu wir ihnen gratulieren.

HOTEL LÖWEN

Birchli

empfiehlt sich den Turnern
und Turnfreunden bestens

Familie
Josef Bisig-Kälin

Dreiherzen-Kaffee – Dein täglicher Freund

Für unsere beliebten Hausmischungen
rösten wir nur ausgesuchte Qualitäts-
kaffees.

Mit freundlicher Empfehlung

Hans Oechslin-Lienert

Kaffeerösterei Dreiherzen

Sport- und Ehrenpreise
Medaillen
Vereinsbestecke
Gravuren

A. Kuriger, Zürcherstrasse 58
Telefon 055-53 31 64
8840 Einsiedeln

Linde

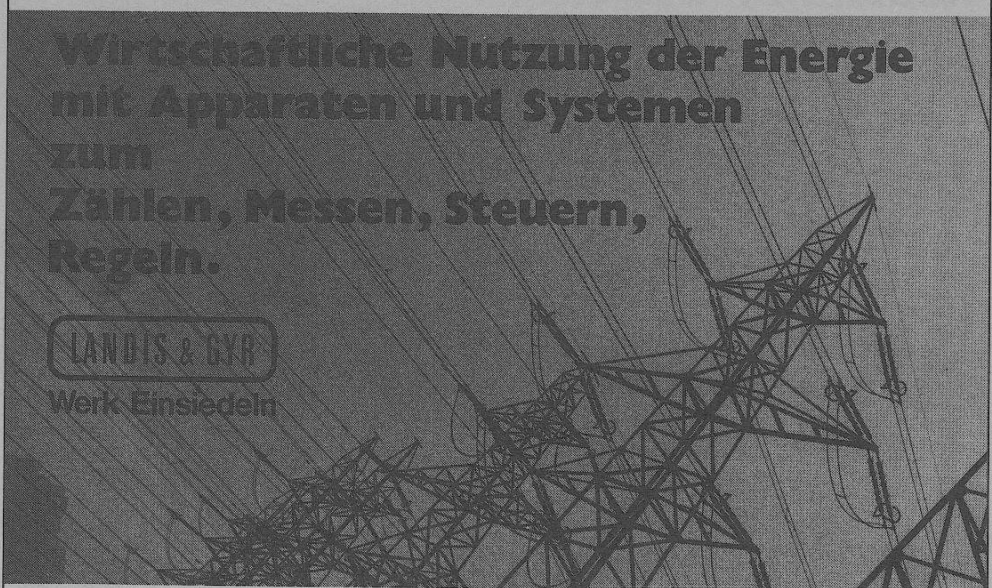
hotel/restaurant
einsiedeln

Familie Hugo Kälin-Bruhin
Mitglied der Männerriege
Tel. 055-53 27 20

**Wirtschaftliche Nutzung der Energie
mit Apparaten und Systemen
zum
Zählen, Messen, Steuern,
Regeln.**

LANDIS & GYR

Werk Einsiedeln



Hotel Restaurant Schiff



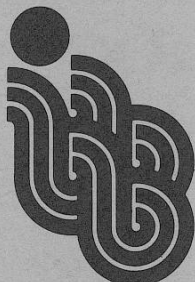
Das Restaurant, in dem man sich wohl fühlt.
Spezialitäten vom Holzkohlegrill ab 18.00.

Mit bester Empfehlung
Fam. H. Kälin-Kläger

wisel kälin sport

Telefon 055/53 21 88
Hauptstrasse 47 8840 Einsiedeln

IHR BERATER IN SPORT UND FREIZEIT



E. Iten-Kistler,
Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Erlenbachstrasse 5, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 53 12 23

Wenn es ums Fotografieren geht
Ihr Fachgeschäft

foto gabriel

Hauptstrasse 54
8840 Einsiedeln
Tel. 055-53 33 74
Aktivmitglied

Restaurant Elefant

empfiehlt sich höflich den
werten Turnern und ihren
Gönnern.

Familie Bisig-Grätzer

Gehen Sie mit der Mode.
Man achtet auf Ihre Schuhe.
Eine Auswahl ohnegleichen
finden Sie im

Schuhhaus Drei Eidgenossen Hermann Fuchs

Das Schuhgeschäft für die ganze Familie

Benziger

Graphischer Betrieb
8840 Einsiedeln
Telefon 055.53 21 21

Wir gestalten, drucken und verarbeiten Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen, Vereinschroniken, Festführer, Prospekte, Kataloge und Broschüren aller Art.

Dürfen wir auch Sie beraten?

So kam es zu folgenden Kämpfen: (F = Freier Stil; G = Griechisch/Römisch)

48 kg F: Ruedi Kälin hat es gegen den flinken Japaner Cao Duy Chi zu tun. Ruedi macht nicht mehr die gleichen Fehler wie in den letzten Kämpfen und zeigt einen guten Kampf. In der zweiten Runde kann er den Asiaten am Boden fixieren. – 52 kg G: Ruedi Auf der Maur gewinnt kampflos, da sich sein Gegner beim Einlaufen eine schmerzhafte Verletzung zuzog. – 57 kg F: Eugen Kälin, der den verletzten Walter Kägi ersetzt, wehrt sich gegen Roger Werni recht tapfer. In der zweiten Runde kommt er am Boden ins "Päckli", woraus er sich nicht mehr befreien kann. – 62 kg G: Einen herrlichen Kampf zeigt Bruno Schönbächler gegen Christian Steiner. Mit wuchtigen Souplesse-Würfen bearbeitet er seinen Rivalen. Schon bald hat er zwölf Punkte Vorsprung, was das Aus für den Basler bedeutete. – 68 kg F: Eine technisch hochstehende Partie liefern sich Edy Sperisen und Urs Neyer. Nach einer ausgeglichenen ersten Runde gewinnt Urs in der zweiten Hälfte zusehends Oberhand und kann seinen Gegner am Boden festhalten. – 74 kg G: René Neyer steht seinem Bruder nicht nach. Er lässt Thomas Fankhauser keinen Moment ruhen und holt sich Punkt für Punkt. Kurz vor Kampfbende kann er seinen Rivalen mit einem Nackenhebel auf den Rücken drehen. – 82 kg F: Zu grossen Respekt hat Hans Birrer vor Schweizermeister Edy Weber. Zu Beginn beschränkt sich Hans nur aufs Verteidigen und verliert prompt zwei Punkte, die er nicht mehr aufholen kann und deshalb knapp verliert. – 90 kg G: Keine leichte Aufgabe hat Paul Schönbächler gegen André Kestner. Zu Beginn diktiert der Basler den Kampf, doch in der zweiten Runde hat Paul die bessere Puste. Er überrascht seinen Gegner mit blitzartig angesetzten Hüftschwüngen und gewinnt mit 6 zu 4 Punkten. – 100 kg F: Franz Schuler hat gegen den körperlich überlegenen Niklaus Furger einen schweren Stand. Franz ist wohl im Nachteil, wobei ihm der Mattenrichter für einen einwandfreien Wurf keine Punkte gibt, was sich negativ auf die Kampfmoral auswirkt. Der Basler gewinnt mit 9 zu 1 Punkten. + 100 kg G: Willy Schlumpf muss mit Spitzenschwinger Jörg Schneider die Klingen kreuzen. Nach kurzem Abtasten ergreift Willy die Initiative, doch wird er vom starken Basler am Boden dingfest gemacht.

Die Kämpfe: (Punkteverteilung für Mannschaftswertung)

48 kg: Ruedi Kälin – Cao Duy Chi 4 : 0; 52 kg: Ruedi Auf der Maur: kampflos 4 : 0; 57 kg: Eugen Kälin – Christian Steiner 0,5 : 3,5; 62 kg: Bruno Schönbächler – Hansueli Steiner 4 : 0; 68 kg: Urs Neyer – Edy Sperisen 4 : 0; 74 kg: René Neyer – Thomas Fankhauser 4 : 0; 82 kg: Hans Birrer – Edy Weber 1 : 3; 90 kg: Paul Schönbächler – André Kestner 3 : 1; –100 kg: Franz Schuler – Niklaus Furger 0 : 3; +100 kg: Willy Schlumpf – Jörg Schneider 0 : 4.

Sense schlug Martigny

Die nach zweiwöchigem Unterbruch weitergeführte Schweizer Mannschaftsmeisterschaft hatte in der 4. Runde ihre Sensation mit der Heimniederlage des Meisters der letzten drei Jahre, Martigny, gegen Aufsteiger Sense, und dies mit dem klaren Skore von 11 : 21,5. Kriessern behauptete sich dadurch allein an der Tabellenspitze. 4. Runde: Martigny – Sense 11 : 21,5. Basel – Einsiedeln 24,5 : 15. Schattdorf – Kriessern 8,5 : 30,5. – 1. Kriessern 4/8. 2. Martigny 4/6. 3. Sense 4/5. 4. Einsiedeln 4/3. 5. Basel 4/2. 6. Schattdorf 4/0.

Ringerriege holte wieder Punktemaximum

Schattdorf wurde deklassiert

Am Samstagabend, dem 16. Oktober, wurde die Vorrunde der Nationalliga A abgeschlossen. Unsere einheimische Equipe schlug die Staffel von Schattdorf mit 34 zu 6 Punkten. Mit diesem Sieg wurde die Ranglistenposition gefestigt. Mit fünf Punkten aus ebenso vielen Partien ist das gesetzte Ziel erreicht worden.

In der Brüelturnhalle herrschte wiederum eine tolle Ambiance. Unsere Ringer wurden von den vielen Zuschauern kräftig unterstützt, was ihnen sichtlich Auftrieb verlieh. Die Urner hatten unseren Aktiven nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen und steckten eine hohe Kanterniederlage ein.

Unsere einheimischen Ringer hatten mit den Schattdorfern noch eine Rechnung zu begleichen. Noch vor zwei Jahren verlor unsere Staffel einen Aufstiegsmatch mit nur einem Punkt Differenz. Damals wollten es viele Ringer nicht wahr haben, doch für die Mannschaft war jene Niederlage nur von Vorteil. In der Zwischenzeit wurden viele Akteure routinierter und technisch versierter. So waren die Gäste am Samstagabend in allen Belangen unterlegen. Sie wirkten ausgebrannt und stiessen auf einen Gegner, der das Prestige-Duell unbedingt gewinnen wollte. Urs Neyer stellte seine Leute mit viel Geschick auf ihre Kontrahenten ein. So waren die Urner schon von der Aufstellung überrascht, denn innerhalb unserer Mannschaft wurden verschiedene sich positiv auswirkende Umstellungen vorgenommen. Erstmals wieder mit von der Partie war die Neuerwerbung Walter Kägi. Der Rapperswiler bewies, nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten, dass er für die Mannschaft eine echte Verstärkung ist. Wie er seinen Gegner am Boden festklammerte, war wirklich Klasse. Am Schluss der Partie gestand Trainer Willy Gisler, dass er von der Stärke der Klosterdörfler überrascht sei, und dass diese Equipe noch für manche Überraschung fähig sei. Sicher darf man diesen Sieg nicht überbewerten, denn der Gegner hat dieses Jahr grosse Mühe und wird mit solchen Vorstellungen in der Nationalliga A kaum bestehen können. Unserer Ringerriege hat ihr Ziel erreicht und wird ohne Abstiegsorgen unbeschwert in die Rückrunde starten.

Die Kämpfe

(G = Griechisch/Römisch, F = Freistil)

48 kg F: Ruedi Kälin und Stefan Sigrist liefern sich anfänglich einen ausgeglichenen Kampf. In der zweiten Runde kann Ruedi seinen Gegner am Boden mit Armhebel

festklammern und zum Resultat überdrehen. — 52 kg G: Ruedi Auf der Maur hat es mit Junioren-Schweizermeister Bernhard Gisler zu tun. Ruedi gibt sich nicht so schnell geschlagen und verliert in der zweiten Runde durch einen Hüfter. — 57 kg F: Walter Kägi und Stefan Zraggen beschränken sich vornehmlich auf die Bodenarbeit. Schon nach Minuten kann Walter in der "Türkenschere" gewinnen. — 62 kg G: Bruno Schönbächler stellt seine zurückgewonnene Sicherheit erneut unter Beweis. Er zeigt gute Bodenarbeit und legt seinen Gegner mit einem herrlichen Souplesse in der zweiten Runde auf den Rücken. — 68 kg F: René Neyer ist Routinier Gusti Gisler hoch überlegen. Er bearbeitet ihn nach allen Regeln der Ringkunst. In der zweiten Runde wird der Urner auf den Rücken gedreht. — 74 kg G: Urs Neyer hat mit Daniel Zraggen einen unbequemen Gegner. Nach der ersten Runde liegt Urs mit 3 zu 2 Punkten nur knapp in Führung. Dank der besseren Kondition und der technischen Überlegenheit gewinnt Urs mit 8 zu 2 Punkten. — 82 kg F: Hans Birrer will es gegen Markus Muheim gleich von Beginn weg wissen. Er holt Punkt für Punkt und lässt seinen Gegner keinen Moment ruhen. In der zweiten Runde siegt Hans mit einem gekonnt ausgeführten "Hammerluk". — 90 kg G: Paul Schönbächler wird von Kampf zu Kampf besser. Mit René Poletti wird ihm ein starker Gegner vorgesetzt. Nach einer knappen 2 zu 0 Führung schultert Paul den Schattdorfer mit einem Souplesse. — 100 kg F: Franz Schuler fackelt mit Paul Arnold nicht lange. Schon in der ersten Runde fängt er einen Schlugg ab und kann am Boden überdrehen. + 100 kg G: Zwischen Willy Schlumpf und Hans Kunz entsteht ein harter Kampf. Willy ringt taktisch hervorragend und holt sich am Boden immer wieder Punkte. Trotz konditioneller Schwierigkeiten gewinnt Willy mit 7 zu 5 Punkten.

Mannschaftswertung

48 kg: Ruedi Kälin — Stefan Zraggen 4 : 0; 52 kg: Ruedi Auf der Maur — Bernhard Gisler 0 : 4; 56 kg: Walter Kägi — Stefan Zraggen 4 : 0; 62 kg: Bruno Schönbächler — René Grütter 4 : 0; 68 kg: René Neyer — Gusti Gisler 4 : 0; 74 kg: Urs Neyer — Daniel Zraggen 3 : 1; 82 kg: Hans Birrer — Markus Muheim 4 : 0; 90 kg: Paul Schönbächler — René Poletti 4 : 0; — 100 kg: Franz Schuler — Paul Arnold 4 : 0; + 100 kg: Willy Schlumpf — Hans Kunz 3 : 1.

Nun gegen Kriessern

Am nächsten Samstagabend beginnt die Rückrunde. Dabei empfängt unsere Ringerriege die zurzeit in Führung liegende Mannschaft von Kriessern. In der Reihe der St. Galler stehen hervorragende Ringer, so der Jugend-Weltmeister Hugo Dietschi, die beiden starken Schwinger und Nationalturner Hans Lützi und Fritz Rietberger. Die Ringerriege hofft, dass sie wieder viele Zuschauer in der Brüelturnhalle begrüßen kann.

Tabelle nach der Vorrunde

Resultate der 5. Runde: Kriessern — Martigny 19 : 19. Sense — NTV Basel 28,5 : 10,5. Einsiedeln — Schattdorf 34 : 6.

Tabelle nach Abschluss der Vorrunde:

1. Kriessern 5/9. 2. Sense 5/7 (121 EP). 3. Martigny 5/7 (102,5 EP) 4. Einsiedeln 5/5. 5. Basel 5/2. 6. Schattdorf 5/0.

ETV-Meisterschaften

Ruedi Auf der Maur wurde Jugendmeister

Am Sonntag, dem 17. Oktober 1982, wurden in Rapperswil die Schüler- und Jugendmeisterschaften im Freistilringen ausgetragen. Mit von der Partie waren auch unsere jüngsten Zweikämpfer der Ringerriege. Bis 52 Kilo holte der 16jährige Bäckerlehrling Ruedi Auf der Maur einen undiskutablen Sieg. Ebenfalls eine Klasse für sich war das grosse Nachwuchstalents Walter Kägi. Er hatte bis 56 Kilo keinen ebenbürtigen Gegner. Die anderen Einsiedler zeigten unterschiedliche Leistungen, doch war es für einige der erste ernsthafte Wettkampf. Es ist zu hoffen, dass die jungen Ringer die nötige Ausdauer aufbringen und den Mut nicht so schnell verlieren.

Aus der Rangliste:

Schüler 26 Kilo: 7. Daniel Weibel, Einsiedeln; 35 Kilo: 13. Bernd Petrig, Einsiedeln; 48 Kilo: 3. Ruedi Kälin, Einsiedeln; 56 Kilo: 1. Walter Kägi, Rapperswil; 5. René Kälin, Einsiedeln; 6. Eugen Kälin, Einsiedeln; Jugend, 52 Kilo: 1. Ruedi Auf der Maur, Einsiedeln.

WS

Deutliche Niederlage für Ringerriege ETV Einsiedeln gegen Kriessern

Beste Propaganda für Ringsport

Am Samstagabend, dem 23. Oktober, wurde zur Rückrunde der Nationalliga-A-Mannschaftsmeisterschaft gestartet. Unsere Ringerriege hatte gegen Kriessern keine Chance und bezog eine 16 zu 23 Punkteniederlage. Trotz dieses Punkteverlusts nimmt Einsiedeln weiterhin den vierten Tabellenrang ein. Leider fehlte bei den Klosterdörfnern der noch immer verletzte Enrico Matossi, was zu einigen Umstellungen führte.

Wiederum konnten die Ringer auf ein treues Publikum zählen. Gegen 200 Zuschauer verfolgten die rassigen Zweikämpfe und unterstützten die Aktionen unserer einheimischen Zweikämpfer. Was in der Brüelturnhalle geboten wurde, war beste Werbung für den bisher ein "Mauerblümchendasein" fristenden Ringsport. Die Zuschauer kamen in den Genuss harter und fairer Zweikämpfe.

Mit Kriessern gastierte in Einsiedeln die zurzeit stärkste Ringstaffel der Schweiz. Nach der hohen 30 zu 15 Vorrundenniederlage zog Trainer Urs Neyer die Konsequenzen. Er nahm einige Umdispositionen vor und gab dem Willerzeller Markus Steinauer Gelegenheit, sich gegen den

international erfahrenen Daniel Haldner zu profilieren. Weiter wurde der erst 16jährige auch im Skirennsport talentierte Bennauser Urs Kälin eingesetzt. Auch wenn die beiden Niederlagen einsteckten, waren sie trotzdem eine Bereicherung. Leider musste man wiederum auf den verletzten Enrico Matossi verzichten, was sicher eine erhebliche Schwächung bedeutet. Für ihn kämpfte der Kranzschwinger Franz Schuler, der die Aufgabe recht gut löste. Obwohl er kein Greco-Spezialist ist, war er wieder einmal mehr eine kaum mehr wegzudenkende Stütze der Ringerriege.

Die Niederlage von 16 zu 23 Punkten ist eine deutliche Steigerung gegenüber des letzten Matches im St. Galler Rheintal. Ein Punktegewinn wäre für unsere Mannschaft eine riesige Überraschung gewesen, denn die St. Galler haben in allen Gewichtskategorien ausgewiesene Könner in ihren Reihen. Unsere im ersten Jahr der Nationalliga-A-Meisterschaft stehende Mannschaft kann bei solchen Partien Erfahrung und Härte sammeln. Sicher werden die Verantwortlichen mit den noch jungen Ringern weiter an der Technik feilen, denn nur so wird man sich noch steigern können. Doch haben die Ringer mit den bisherigen Vorstellungen bewiesen, dass sie ihr Training nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern konsequent und zielbewusst an ihre Aufgabe herangehen. Die Ringer und Betreuer danken den Zuschauern an dieser Stelle für ihren Aufmarsch und ihre Unterstützung. In kurzer Zeit ist die Ringerriege in Einsiedeln zu einem Begriff geworden.

Die Kämpfe

(F = Freistil, G = Griechisch/Römisch)

48 kg G: Ruedi Kälin kommt in der ersten Runde gegen Werner Niederer am Boden in eine unbequeme Lage, woraus er sich nicht mehr befreien kann und sich geschlagen geben muss. — 52 kg F: Walter Kägi gewinnt kampflös, da sich sein Gegner am Vortag eine Verletzung zuzog. — 57 kg G: Urs Kälin hat es mit dem mehrfachen Juniorenmeister Jakob Graf zu tun. Der Bennauser wehrt sich mit allen Mitteln und kann eine Schulterniederlage verhindern. Schliesslich verliert er mit 12 zu 0 Punkten. — 62 kg F: Einen verbissenen Kampf liefern sich Markus Steinauer und Daniel Haldner. Dem Willerzeller fehlt noch etwas die Wettkampferfahrung. Er verliert mit 2 zu 9 Punkten. — 68 kg G: Höhepunkt des Abends war das mit Spannung erwartete Duell zwischen René Neyer und Jugendweltmeister Hugo Dietschi. René weiss, dass er nur mit totalem Angriff gewinnen kann. Er bearbeitet seinen Gegner mit allen Mitteln und gewinnt den Prestigekampf mit 4 zu 1 Punkten. — 74 kg F: Urs Neyer muss mit Verteidigungskünstler Marcel Dietschi die Klingen kreuzen. In der ersten Runde holt sich Urs eine Zweierwertung und gewinnt im weiteren Verlauf zusehends Oberhand. Er kommt in die "Türkenschere" und kann seinen Vorsprung zu einem deutlichen Punktesieg ausbauen. — 82 kg G: Etliche Mühe bekundet Paul Schönbächler mit Willi Durot. Er wirkt ausgebrannt und kann

eine 3 zu 7 Punkteniederlage nicht verhindern. — 90 kg F: Hans Birrer wird mit Kranzschwinger und Nationalturner Lothar Herrsche ein schwerer Brocken vorge-
setzt. Hans überrascht seinen Gegner gleich zu Beginn mit rassistischen Angriffen und
kann den Kampf dank der ersten Punktwertung für sich entscheiden. — 100 kg G:
Franz Schuler und Fritz Rietberger liefern sich einen ausgeglichenen Kampf. Franz
gerät anfangs in Rückstand, kann jedoch noch aufholen und gleichziehen. Da der
St. Galler zuerst punktete, wird er als Sieger ausgerufen. + 100 kg F: Keine Chance
hat Willy Schlumpf gegen Hans Lüthi. Schon nach kurzer Zeit wird er am Boden
festgehalten.

Rangliste nach der 6. Runde

Martigny — Basel 50 : 0 forfait, Sense Schmitten — Schattdorf 32 : 8, Einsiedeln —
Kriessern 16 : 23.

Tabelle: 1. Kriessern 11 Punkte. 2. Sense Schmitten 9 Punkte. 3. Martigny 9 Punkte.
4. Einsiedeln 5 Punkte. 5. Basel 2 Punkte. 6. Schattdorf 0.

In zwei Wochen gegen Martigny

Über das nächste Wochenende sind unsere Aktiven an den Ausscheidungen zur
Greco-Meisterschaft engagiert. Sicher wird in vierzehn Tagen mit Martigny eine be-
sonders attraktive Mannschaft in Einsiedeln weilen. Anziehungskraft übt dabei
immer wieder der 29fache Schweizermeister Jimmy Martinetti aus. Ringerfreunde
sollen sich den 6. November schon jetzt vormerken.

Punkteverteilung

Mannschaftswertung: 48 kg: Ruedi Kälin — Werner Niederer 0 : 4; 52 kg: Walter
Kägi — kampflös 4 : 0; 57 kg: Urs Kälin — Jakob Graf 0 : 4; 62 kg: Markus Stein-
auer — Daniel Haldner 1 : 3; 68 kg: René Neyer — Hugo Dietschi 3 : 1; 74 kg: Urs
Neyer — Marcel Dietschi 3 : 1; 82 kg: Paul Schönbächler — Willi Durot 1 : 3; 90 kg:
Hans Birrer — Lothar Herrsche 3 : 1; 100 kg: Franz Schuler — Fritz Rietberger 1 : 3;
+100 kg: Willy Schlumpf — Hans Lüthi 0 : 4. WS

Ostschweizer Ringer-Meisterschaft in Kriessern

Acht Einsiedler an SM

**Am Samstag, dem 30. Oktober, fanden in Kriessern die Ostschweizer
Greco-Meisterschaften statt. Acht Aktive unserer Ringerriege konnten
sich dabei für die kommenden Schweizermeisterschaften qualifizieren.
Mit dieser Leistung war Einsiedeln die erfolgreichste Ringerstaffel dieses
Anlasses.**

Die guten Leistungen in der Mannschaftsmeisterschaft scheinen unsere
Ringer immer mehr anzuspornen. Auch die jüngsten Aktiven erzielten
in letzter Zeit beachtliche Fortschritte, was sich positiv auf die Moral

unserer Ringerriege auswirkt. Bei vielen Akteuren hat sich die buchhalterische Formel "ohne Aufwand kein Ertrag" durchgesetzt, denn der Übungsraum in den Erdgeschoss des Dorfcentrums ist an Trainingsabenden stets überfüllt, was für die gute Stimmung innerhalb der Mannschaft spricht.

Eine grosse Überraschung bot am Samstagnachmittag der 16jährige Bäckerlehrling Ruedi Auf der Maur. In der Leichtgewichtsklasse bis 52 Kilo legte er den amtierenden Juniorenmeister Bernhard Gisler auf den Rücken, was ihm den zweiten Platz und die Teilnahme für die Schweizermeisterschaften einbrachte. Franz Räss, Betreuer der Ringerriege, konnte sich gar zum erstenmal für eine Meisterschaft qualifizieren. Der Briefträger ist dabei den jüngsten Ringern ein leuchtendes Vorbild. Nebst den vielen Arbeiten eines Betreuers findet er noch Zeit, das Training mitzumachen.

Eine leise Enttäuschung war auf Einsiedler Seite das Abschneiden von Hans Birrer. Der bis dahin so gut disponierte Draufgänger war an diesen regionalen Ausscheidungskämpfen in schlechter Verfassung. Er bezog Niederlagen gegen Gegner, die für ihn bis dahin stets sichere Werte waren. Ebenfalls unerwartet kam die Niederlage von René Neyer gegen Leonz Küng. Sicher wird sich der jetzt in Flums wohnhafte Wädenswiler für diesen Ausrutscher bei nächster Gelegenheit zu revanchieren wissen. Dennoch darf man mit den Leistungen unserer Ringer mehr als zufrieden sein.

Aus der Rangliste:

52 kg: 1. Jakob Graf, Kriessern, 2. Ruedi Auf der Maur, Einsiedeln; – 62 kg: 1. Urs Neyer, Einsiedeln, 2. Bruno Schönbächler; – 57 kg: 1. Ludwig Küng, Freiamt, 3. Walter Kägi, Rapperswil, 4. Urs Kälin, Bennau, 5. Eugen Kälin, Einsiedeln; – 68 kg: 1. Leonz Küng, Freiamt, 3. René Neyer, Einsiedeln; – 74 kg: 1. Edi Brun, Freiamt, 4. Franz Räss, Einsiedeln; – 82 kg: 1. Willi Durrot, Kriessern, 3. Paul Schönbächler, Einsiedeln, 5. Hans Birrer, Einsiedeln; – 100 kg: 1. Hans Lüthi, Kriessern, 2. Peter Effinger, Einsiedeln. WS

Gold und Silber für unsere Ringerriege

Urs Neyer Schweizermeister

An den Greco-Schweizermeisterschaften in Willisau vom 14. November beteiligten sich sieben Einsiedler Ringer. Urs Neyer war in seiner Gewichtsklasse der überlegene Mann, während sein Bruder René den Finalkampf etwas überraschend verlieren musste. Die übrigen "Klosterdörfler" zeigten ansprechende Leistungen und konnten sich teilweise

noch in der vorderen Ranglistenhälfte plazieren. So erreichten Peter Effinger und Paul Schönbächler fünfte Ränge.

Nicht alle Einsiedler konnten sich von der Mannschafts- auf die Einzelmeisterschaft umstellen. Haben die Aktiven bei der ersteren einen Kampf zu bestreiten, gilt es bei den Einzelmeisterschaften, mehrere Partien an einem einzigen Tag zu absolvieren. Von jedem Ringer wird nebst einer guten Taktik vor allem ein solides Durchstehvermögen verlangt. Hier scheint es, dass die Einsiedler noch steigerungsfähig sind. Leider konnte der verletzte Ruedi Auf der Maur seine erste Meisterschaft nicht bestreiten. In der Gewichtsklasse bis 62 Kilo waren mit Urs Neyer und Bruno Schönbächler gleich zwei Medaillenanwärter vertreten. Das Los begünstigte sie gar nicht, mussten sie doch gegeneinander antreten. Dabei erwies sich Urs als der technisch klar bessere Ringer. Im zweiten Gang konnte Urs gegen Jugendweltmeister Hugo Dietschi mit drei zu zwei Punkten gewinnen. Keine Chance hatte der Willisauer Erwin Brüelhard, der nach kurzer Kampfzeit geschultert wurde.

Zum Finalkampf wurde Urs mit Lokalmatador Hubert Bossert ausgerufen. In einem hartgeführten Duell setzte sich Urs dank seiner besseren Technik mit sieben zu drei Punkten klar durch. Bruno Schönbächler schied schon nach zwei Durchgängen aus. Gegen Hugo Dietschi fand er kein Rezept und verlor hoch nach Punkten.

In der nächsthöheren Gewichtsklasse war René Neyer der grosse Favorit. In den ersten drei Kämpfen wurde er dieser Rolle mehr als gerecht. Er schulterte Nicolas Lambiel, Josef Riedo und Viktor Meier ohne grosse Probleme, was ihm scheinbar zu grosse Sicherheit verlieh. Etwas überheblich begann er den Kampf gegen den Basler Edy Sperisen und vergab zu Beginn einige unnötige Punkte, die er nicht mehr aufholen konnte. Mit 8 zu 3 zog er den kürzeren.

In der gut besetzten Gewichtsklasse bis 82 Kilo wurden Paul Schönbächler schwere Gegner vorgesetzt. Gleich zu Beginn musste er gegen den späteren Meister Willi Durrot mit drei zu null Punkten verlieren. In der Folge schulterte er den Westschweizer Marc-André Mosimann überlegen. Gegen Alt-Meister Jimmy Martinetti hätte Paul mit etwas mehr Glück gewinnen können. Der Kampf wog hin und her, doch einmal hatte Jimmy mit zwei zu ein Punkten das bessere Ende. Um den fünften Platz meisterte Paul den Berner Robert Karlen nach Punkten. Die übrigen Einsiedler hatten einen schweren Stand und klassierten sich im hinteren Ranglistenteil.

Sicher hatten Optimisten ein besseres Abschneiden erwartet, doch darf man deswegen nicht enttäuscht sein, denn Greco-Ringen ist eine recht



Chaletbau Trachslau AG

8841 Trachslau/Einsiedeln Telefon 055 - 53 19 61
vormals Rud. Petrig Chaletbau

- Schlüsselfertige Chalets
- Zimmerei / Schreinerei
- Heimat- / Denkmalschutz-Umbauten
- Eternit- und Dachdeckerarbeiten
- Treppenbau / Parkettböden

Benedikt Lienert

Automobilwerkstätte und Garage
Mercedes-Benz-Service
Renault Vertretung

empfiehlt sich für:
Reparaturen – Ersatzteile – Pneus –
Benzin – Öl usw.
eigener Bremsprüfstand vorhanden

8840 Einsiedeln
Eisenbahnstrasse 18 Tel. 53 25 09

Xaver Föhn Dachdeckergeschäft

8840 Einsiedeln
Langrütistrasse 17
Tel. 055-53 15 59

Steil- und Flach-
bedachungen

Kostenvoranschlag und
fachmännische Beratung
unverbindlich

Eternit- und Schindel-
Fassadenverkleidungen
Bau-Isolierungen
Schneefang-Montage
Dachreparaturen
Holz-Imprägnierungen

Kraftreserven für den Turner aus den
Fleisch- und Wurstwaren der

Metzgerei Jucker-Kälin

Schmiedenstrasse

Metzgerei Schwanen

empfiehlt sich allen Turnern
für prima Fleisch und Wurst

Fam. A. Ruhstaller-Kälin

Das Fachgeschäft für den
anspruchsvollen Hausbesitzer.
Persönliche Beratung –
Qualität in der Ausführung

BINGISSER

dipl. Malermeister
Mythenstrasse 22

Zoo Füchslin

Hauptstrasse 3 - Einsiedeln

Das Spezialgeschäft für
Aquarien, Haustiere sowie
sämtliche Zoobedarfsartikel

Modehaus Augustiner
Hans Kälin-Schuler
Telefon (055) 53 25 41

Ihr Geschäft für sportliche
und modische Bekleidung

Vito Cefola
Hauptstrasse 3
8840 Einsiedeln
G 055 - 53 39 25
P 055 - 53 20 94



Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche
Boden- und Wandbeläge
Möbel ab Fabrik

Speiserestaurant Sihlsee Einsiedeln

Turner und Turnerfreunde
treffen sich gerne im
heimeligen, neu renovierten
"Sihlsee"

Mit kameradschaftlicher Empfehlung
Familie R. Hausherr

ZURBRIGGEN Chem. Reinigung

Schwanenstrasse 21
8840 Einsiedeln

Die perfekte Reinigung auf dem Platze Einsiedeln
bekannt seit über 30 Jahren für höchste Ansprüche.

- fachmännische Wildlederreinigung
- spezialisiert für Teppiche und Vorhänge
- Spannteppiche im bewährten Sprühverfahren

Telefon 055 - 53 43 33 – gratis Hauslieferdienst

schwierige Kampfsportart, bei der unsere jungen Ringer erst am Anfang stehen und noch viel zu lernen haben.

Aus der Rangliste

57 kg: 1. Ludwig Küng, Freiamt, 2. Ernst Graf, Kriessern, 3. Urs Zocco, Sense, 8. Walter Kägi, Einsiedeln. — 62 kg: 1. Urs Neyer, Einsiedeln, 2. Hubert Bossert, Willisau, 3. Hugo Dietschi, Kriessern, 8. Bruno Schönbächler, Einsiedeln. — 68 kg: 1. Edy Sperisen, Basel, 2. René Neyer, Einsiedeln, 3. Leonz Küng, Freiamt. — 74 kg: 1. Henri Magistrini, Martigny, 2. Ruedi Marro, Sense, 3. Edy Brun, Freiamt, 9. Franz Räss, Einsiedeln. — 82 Kilo: 1. Willi Durrot, Kriessern, 2. Gottfried Dietschi, Kriessern, 3. Jimmy Martinetti, Martigny, 5. Paul Schönbächler, Einsiedeln. — 100 kg: 1. Hans Lüthi, Kriessern, 2. Urs Huber, Olten, 3. Hansueli Joder, Moosseedorf, 5. Peter Effinger, Einsiedeln.

WS

Schweizermeister Martigny knapp geschlagen

Grösster Erfolg für die Ringerriege

Am Samstagabend, dem 6. November, schlugen unsere Ringer die amtierende Meisterstaffel von Martigny mit 19.5 zu 18.5 Punkten. Die Einsiedler konnten sich im Verlaufe des Matches kontinuierlich steigern. Noch vor dem letzten Kampf lagen die Walliser in Führung, doch René Neyer holte die nötigen Siegespunkte für unsere Ringerriege. Rund 200 Zuschauer verfolgten die spannenden und hochstehenden Kämpfe.

In der Brüelturnhalle waren alle Voraussetzungen für einen spannenden Match gegeben. Dabei konnten unsere Ringer auf ein treues Publikum zählen, das die Einsiedler bei ihren Kämpfen lautstark unterstützte. Doch was sich die Walliser leisteten, war ab und zu des Guten zuviel. Nach jedem noch so eindeutigen Einsiedler Sieg hatten sie beim Mattenrichter etwas zu reklamieren. Die temperamentvollen Suisses Romands erwiesen sich als schlechte Verlierer und wurden von den Zuschauern für ihr unsportliches Verhalten zu Recht ausgepiffen. Dazu trug der schwach pfeifende Mattenrichter das seinige bei. Statt energisch durchzugreifen, liess er sich mit den Martigny-Ringern in unnötige Diskussionen ein.

Trotz diesen unrühmlichen Nebenerscheinungen wurde guter Ringsport geboten. Wie sich die Aktiven während sechs Minuten bearbeiteten, zeugte von solider Trainingsarbeit. Selbst schwierige Griffe werden von den Mattenspezialisten bestens beherrscht. Dabei scheinen sich die Anstrengungen des SARV (Schweizerischen-Amateur-Ringerverbandes)

21 langsam auszuzahlen. Ob die Schweizer jemals wieder den Anschluss

an die internationale Spitze finden werden, ist schwer zu sagen, aber sicher ist es noch ein langer und schwerer Weg. Höhepunkt des Abends bildeten zweifelsohne die Kämpfe in den Mittelschergewichtskategorien. Wie hier gerungen wurde, war für die gut 200 Zuschauer eine Augenweide. Blitzschnell angesetzte Griffe und herrliche Züge folgten sich in bunter Folge. Die anwesenden Ringerfreunde riss es förmlich von den Sitzen, was den Ringern Mumm verlieh. Die wirklich grossartigen Leistungen der Sportler wurden am Schluss mit einem kräftigen Applaus quittiert. Überhaupt scheint sich Einsiedeln in der Deutschschweiz langsam zu einer Ringer-Hochburg emporzuhieven. Unsere Ringerriege konnte vor allem in den letzten drei Partien auf immer mehr Zuschauer zählen. Sicher haben unsere einheimischen Zweikampfspezialisten dem Publikum guten Sport gezeigt und für das Ringen beste Propaganda gemacht. Die Verantwortlichen und Betreuer danken allen Ringerfreunden für ihre Unterstützung und hoffen, auch künftig auf sie zählen zu dürfen.

Die Kämpfe

(F = Freistil, G = Griechisch/Römisch)

48 kg G: Ruedi Kälin gerät zu Beginn gegen Jerome Bory in Rückstand und hat grosse Mühe. Doch in der Pause wird er von Trainer Urs Neyer auf seinen Gegner eingestellt. Ruedi ringt immer besser und kann eine Schwäche des Wallisers blitzschnell zu seinen Gunsten ausnützen. — 52 kg F: Einen wilden Kampf lieferten Ruedi Auf der Maur und der Portugiese Elkvem Nizirg. Ruedi darf sich auf keinen Fall schultern lassen und verliert mit 3 zu 9 Punkten. Nach diesem Kampf legten die Walliser Protest ein, weil sie glaubten, dass Ruedi noch vor dem Schlusspfiff auf dem Rücken lag. — 57 kg G: Walter Kägi kommt immer besser in Form. In der ersten Runde steht es gegen Armando Fernandez noch 1 zu 1, doch gleich zu Beginn der zweiten Hälfte setzt Walter zu einem Schlingg an und kann am Boden mit Nackenhebel seinem Gegner die "Brücke" eindrücken. — 62 kg F: Ein begeisterter Kampf entsteht zwischen Markus Steinauer und Ivan Regamey. Der Willerzeller gewinnt im Verlaufe des Kampfes zusehends Oberhand und kann seinen Gegner mit gekonnten "Bodenhebern" auspunkten. — 68 kg G: Wie Urs Neyer den ebenfalls sehr starken Nicolas Lambiel bearbeitet, war grosse Klasse. Da folgten Souplesse, Hochschwung, Hüfter etc. Zug auf Zug. Urs kann mit 11 zu 4 Punkten siegen, obwohl er am Schluss ein paar Punkte verschenkte. — 74 kg F: René Neyer will seinem Bruder Urs nicht nachstehen und begeistert das Publikum mit seinen riskanten Zügen. In einem wilden Kampf kann René mit 10 zu 3 Punkten gegen Raimondo Berguerand gewinnen. — 82 kg G: Keine leichte Aufgabe hat Paul Schönbächler gegen den ehemaligen Olympiateilnehmer Henri Magistrini. In einem unschönen Kampf gewinnt der Walliser mit 7 zu 0 Punkten, was für Paul sicher kein schlechtes Resultat bedeutet. — 90 kg F: Gespannt warteten viele auf den Auftritt von Altchampion Jimmy Martinetti. Hans Birrer hatte die Ehre, gegen den

29fachen Meister anzutreten. Hans hat allzu sehr Respekt vor dem grossen Namen und verhält sich zu passiv. Doch Jimmy stösst beim jungen Einsiedler auf Granit und kann lediglich mit 3 zu 0 Punkten gewinnen. — 100 kg G: Franz Schuler und Philippe Bubloz zeigen einen spannenden Kampf. Franz hat anfänglich etliche Mühe und lässt sich vom Walliser mit Schlungg und Souplesse überraschen. Doch in der zweiten Runde holt Franz auf und verliert etwas unglücklich mit 6 zu 7 Punkten. Bei dieser Partie zeigte der Mattenrichter eine schwache Leistung und bevorzugte den Walliser. + 100 kg: Sicher keinen attraktiven Gang boten Etienne Martinetti und Willy Schlumpf, doch spielte hier die Taktik eine zu grosse Rolle. Der Walliser, ein alter Ringerfuchs, wartete auf eine Schwäche von Willy, die er in der zweiten Runde zu seinen Gunsten auswerten konnte.

Die Punkteverteilung für die Mannschaftswertung:

48kg: Ruedi Kälin-Jerome Bory 4 : 0; 52 kg: Ruedi Auf der Maur — Elkvem Nizrig 1 : 3; 57 kg: Walter Kägi — Armando Fernandez 4 : 0; 62 kg: Markus Steinauer — Ivan Regamey 3,5 : 0,5; 68 kg: Urs Neyer — Nicolas Lambiel 3 : 1; 74 kg: René Neyer — Raimondo Berguerand 3 : 1; 82 kg: Paul Schönbächler — Henri Magistrini 0 : 3; 90 kg: Hans Birrer — Jimmy Martinetti 0 : 3; —100 kg: Franz Schuler — Philippe Bubloz 1 : 3; +100 kg: Willy Schlumpf — Etienne Martinetti 0 : 4.

WS

Der Vorstand des Turnvereins Einsiedeln sowie die Vorstände der angeschlossenen Damen- und Männerriege und die Redaktion danken allen Inserenten, Gönnern und Freunden für die vielen Spenden und das stete Wohlwollen, das sie unserem Verein und dem Turnen auch im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

Wir wünschen deshalb allen ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und auch im kommenden Jahr alles Gute und viel Erfolg. Aber auch allen Turnerinnen und Turnern, ihren Familien und Freunden wünschen wir schöne Festtage im Familienkreis und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit der Mädchenriege ETV auf den Gottschalkenberg

Am Sonntag, dem 5. September 1982, mussten wir ETV-Mädchen schon früh aus den Federn. Um 7.30 Uhr versammelten wir uns nämlich schon beim Bahnhof Einsiedeln: Wir wollten uns am 1. Schwyzer kantonalen Meitli-Wandertag beteiligen.

Mit der SOB fuhren wir nach Biberbrugg. Von hier aus wanderten wir über Stock und Stein steil aufwärts zum Dreiländerstein. Hier trafen wir die ersten ETV-Kolleginnen aus andern Dörfern des Kantons Schwyz. Ein Postenlauf führte uns nun über fünf Posten zum Gottschalkenberg. An diesen Posten mussten wir verschiedene Fragen beantworten und Aufgaben lösen. Am besten gefiel uns natürlich das Trinken. Da mussten wir aus drei verschlossenen Joghurtgläsern verschiedene Säfte probieren und sagen, was es war! Selbstverständlich kannten wir alle!

Als wir auf dem Gottschalkenberg ankamen, konnten wir schon bald mit dem Essen anfangen, denn Herr Ochsner, der mit dem Auto zum Treffpunkt gefahren war, hatte eine prima Feuerstelle aufgebaut. Er war es auch, der uns eine schmackhafte Suppe zubereitet hatte.

Nach dem Essen begannen die Mannschafts-Wettkämpfe. Zuerst durften die kleinen Mädchen sackgumpen, nachher konnten wir Grossen an einer Pendelstafette teilnehmen. Wir spielten natürlich voller Begeisterung mit. Sehr viel Kraft brauchten wir aber auch, als wir unsere Leiterinnen bei ihrer Pendelstafette anfeuerten!

Da rückte auch schon der Abend heran. Um 16.00 Uhr war die Rangverkündigung. Jede Mannschaft bekam einen Kuchen als Trostpreis und alle Teilnehmerinnen erhielten ein Turnerkreuzlein als Andenken an diesen wunderbaren Tag, an dem einfach alles "s'Zähni" war.

Um zirka 17.00 Uhr marschierten alle Teilnehmerinnen des Wandertages zum Bahnhof Biberbrugg. Von da aus fuhren wir in alle Himmelsrichtungen heimwärts, um uns dort auf den 2. Schwyzer Kantonalen Wandertag des ETV vorzubereiten und zu freuen.

Andrea Birchler / Patricia Reichmuth

Unsere Leiterinnen

Woche für Woche erleben wir das gleiche. Wir kommen alle in die Turnstunde, die einen gut gelaunt, die anderen weniger gut. Alle kommen erwartungsfroh in die Halle.

Und ob sich diese Erwartungen erfüllen, dafür sind "sie" verantwortlich, unsere Leiterinnen.

Bahnhofgarage H. Oechslin Einsiedeln

Tel. 055-53 21 33 od. 53 18 18

off. OPEL-Vertretung
OPEL-Fahrschule

Verkauf – Service – Ersatzteile
ESSO-Service

Nach der Turnstunde
schätzen die Mitglieder
das gemütliche Beisammensein
im

Restaurant Schwyzerhüsli

Familie Bürgi-Kälin
Tel. 055 53 28 10



Moderne Kücheneinrichtungen
Umbauten
Innenausbau
Buffetanlagen
Küchen für Gastgewerbe
Labormöbel

Astor Küchenbau

Max Indermaur AG
8840 Einsiedeln

Zürcherstrasse 61
Postfach 25
Tel. 055/534453

MOLKI

Hauptstrasse 25 8840 Einsiedeln

Tel. 055 - 53 33 59

bekannt für guete Chäs

Immer willkommen im

Restaurant Wachslicht

Familie Kälin

FÜR IHRE WERBUNG

**cliché+litho
beeler**

8840 Einsiedeln
Grotzenmühlestrasse
Telefon 055 - 53 24 84

Josef Mazenauer

Schreinerei

Telefon 055-53 28 57
Büro 055-53 29 40

empfiehlt sich für Aussteuern
Auf Wunsch Ausstellungsbesuch
(ohne Kaufzwang)

Einsiedler Spezialitäten-Bäckerei

Das schöne
gastfreundliche
Haus

Einsiedeln

**HOTEL
BÄREN**

am Klosterplatz ☎ 055 / 53 28 76

empfiehlt sich freundlich
Familie Franz Kälin

Hotel Weisses Kreuz

empfiehlt sich allen
Turnern und der ge-
schätzten Bevölkerung
von Einsiedeln und
Umgebung

Familie R. + B. Ruhstaller
Telefon 055 53 49 71

Biderbost-Kälin Einsiedeln



Uhren – Optik
Bijouterie
8840 Einsiedeln
Hauptstrasse 41
Tel. 055-53 24 73

Mitglied des Zentralverbandes
Schweiz. Uhrmacher
Vertretung: Certina – Tissot

Restaurant Falken

Etzelstrasse

empfiehlt sich den
Turnern und Turnerinnen
bestens

Fam. W. Kälin-Beeler

Eifach en Hit



Radio-, TV-, Hi-Fi-Center

Nordstr. 6 Einsiedeln 53 41 70

Othmar
Kälin
Plattenbeläge
Einsiedeln

Birchlimatt
Tel. 055-53 10 52
verlegt:
keramische Wand- und
Bodenbeläge, Mosaik

versetzt:
Marmor- und
Kunststeine
erstellt:
Cheminées

Treff-



der Turner und Skifahrer im

Restaurant Sternen Birchli

Denken wir daran, dass vielleicht auch sie in diesen Tagen Ärger, Verdross oder sogar Kummer hatten.

Sie geben sich eigentlich immer fröhlich, und sie haben schon vor unserer Turnstunde geturnt, nämlich als sie unser Programm vorbereiteten und zusammenstellten.

Kaum haben sie einen Zettel in der Hand, etwa mit unserem Turnstunden-Rezept, das haben sie vielmehr im Kopf. Es ist auch stets gut bedacht, welche Bewegungen uns gut tun, indem etwas Ausdauer gefordert wird und diese und jene Körperpartien durchgearbeitet, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Bewegungsharmonie gefördert und gefordert werden.

Jedesmal gibt es ein interessantes und neues Programm, das uns anspricht, der beste Beweis dafür ist die grosse Schar Turnerinnen, die sich zu jeder Turnstunde in der Halle einfinden.

Mit Freude und Eifer machen wir mit und merken auch, dass wir dank den Turnübungen gelenkig und nicht so versteift sind. Wieviel wir in diesen Turnstunden auch für unsere Gesundheit tun, darüber soll sich jede Turnerin einmal Gedanken machen.

Was wird uns auch im Laufe des Jahres da geschenkt, und wieviel an frohen Erlebnissen und Erfahrungen wirkt in den grauen Alltag hinein. Wie gering ist im Grunde am Jahresende unser Dankeschön in Form einer kleinen Aufmerksamkeit.

Bei dem, was sie uns ständig geben, wie sie uns Frauen bereichern, könnte man fast glauben, dass ihr Geben nicht nur uns, sondern auch sie selber reicher macht.

Wir können unseren Leiterinnen auch unsere Dankbarkeit zeigen, indem wir voll mitmachen und weniger geredet wird.

Präsidentin: Lisbeth Kuriger

Herbstwanderung der Damen- und Frauenriege vom 3. Oktober 1982

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Dieses Sprichwort bewahrheitete sich wieder einmal, als sich am Sonntagmorgen eine kleine, aber muntere Schar Turnerinnen auf dem Bahnhofplatz versammelte.

Das Postauto brachte uns über Rothenthurm, Sattel, Schwyz und dem schönen Vierwaldstättersee entlang nach unserm Ausgangspunkt der Wanderung, Sisikon.

25 Fröhlich schwangen wir hier den Rucksack auf den Rücken und nahmen

unsern 1 1/2stündigen Aufstieg nach Riemenstalden unter die Füsse. Der gut angelegte Wanderweg führte uns durch kühle Wälder, vorbei an wilden Schluchten und Bächen. Das letzte Stück mussten wir auf der asphaltierten Gemeindestrasse zurücklegen.

Alle waren glücklich, als die Ortstafel von Riemenstalden in Sicht war. Wir mussten immerhin eine Höhendifferenz von 585 m überwinden. Nach einem Kaffeehalt im Gasthaus Kaiserstock, dem einzigen des Ortes, marschierten wir vorbei an der Kapelle "Chäppeliberg" an der Goldplangg entlang zur Höchi. Hier auf dem Scheitelpunkt der Wanderung und des Passes machten wir die verdiente Mittagsrast. Wir genossen die wärmende Herbstsonne und betrachteten die einmalige Umgebung mit dem Chaiserstock und dem Blüenberg, als die Bekanntesten. Anschliessend begann für uns der Abstieg zur Frutt und dann weiter auf einem ausgebauten Strässchen hinunter ins Muotathal. Schon um 15.00 Uhr erreichten wir diese schöne Schwyzergemeinde. Nach einer leichten kalorienbewussten Stärkung im "Thal hindä" brachte uns die "PTT" wieder wohlbehalten in unsere Waldstatt Einsiedeln zurück.

Eine zufriedene Schar Turnerinnen, mit einem tollen Erlebnis reicher, hat ein wenig bekanntes Tal unseres Kantons kennengelernt.

Alice Lienert, Rita Kälin

Plauschwettkampf der Damen-/Frauenriege und der Männerriege

Am Samstag, dem 2. Oktober, wurde der zur Tradition gewordene Plauschwettkampf durchgeführt. Die Beteiligung der Damen-/Frauenriege wie auch seitens der Männerriege war zwar nicht gerade überwältigend. Dies hinderte aber die Anwesenden nicht daran, einen abwechslungsreichen und zugleich gemütlichen Nachmittag zu erleben. Der Organisator dieser Veranstaltung, Stefan Kälin, Kornhausstrasse, sowie der Riegenleiter Paul Furrer hatten für die Turnerinnen und Turner ein interessantes Programm zusammengestellt.

Beim Einzelwettkampf waren 5 Disziplinen zu absolvieren. So musste mit einem Tennisball ein Slalomlauf bestritten werden und anschliessend mit 5 Bällen möglichst viele aufgeschichtete Büchsen hinter eine bestimmte Linie befördert werden. Mit Hilfe des Minitramps waren Bierdeckel mit verschiedener Bewertung von einer aufgespannten Schnur herunterzuholen. Die Balance auf einer Rolle zu behalten und sich damit auch noch fortzubewegen, zuletzt auf einer schiefen Ebene, war nicht allen Mitwirkenden auf den Leib geschrieben. Nach

einem weiteren Spiel mit Schaukelring und Bällen begaben sich alle ins Freie. Hier musste man mit zwei gefüllten und im Boden mit Löchern versehenen Eimern um die Turnhalle rennen. Es galt, möglichst viel Wasser zurückzubringen. Nach dieser "Sudlerei" wurde eine Kaffeepause eingeschaltet. Auch dem von einigen Damenrieglerinnen bestens zubereiteten Kuchen wurde rege zugesprochen.

Frisch gestärkt konnte zum Sie-und-Er-Wettkampf gestartet werden. Beim ersten Spiel mussten, am Schaukelring schwingend, mit den Füßen möglichst viele Bälle in einen Eimer geworfen werden. Als recht humorvolle Übung entpuppte sich die zweite Disziplin des Paar-Wettkampfes. Grosse Bade-Bälle mussten von unten aus dem Korbball-Netz gestossen werden. Dies ergab vor allem für die kleineren Paare etwelche Schwierigkeiten. Das letzte Spiel erinnerte an unsere Kindheit (wenigstens der älteren Teilnehmer). Ein Wettkampf mit Reifen, die über 3 Runden über einen Rundkurs gesteuert werden mussten, verlangte einige Geschicklichkeit, um das Punktemaximum zu erreichen.

Am Abend traf man sich im Restaurant Rosengarten zur Rangverkündigung (Resultate siehe Rangliste). Man nahm es auch nicht tragisch, wenn man nicht unter den Löffeli-Gewinnern war. Applaus erhielten alle Rangierten. Anschliessend an die Siegerehrung unterhielt uns Toni Luna mit seiner Handharmonika bis gegen Morgen. Die Gelegenheit zum Tanzen wurde ausgiebig ausgenützt. Im Namen aller Teilnehmer(innen) möchte ich den Organisatoren dieses Plauschwettkampfes herzlich danken.

LK

Rangliste Damen:

Kat. A

Rang	Name	Total
1	Marlene Küttel	723
2	Agnes Bürgler	717
3	Erica Bruhin	699
4	Claire Tschümperlin	696
5	Frieda Geiger	687
6	Edith Birrer	687
7	Alice Kälin	676
8	Ursula Staub	666
9	Brigitte Kälin	663
10	Trudy Grätzer	654

Kat. B

1	Rita Kälin	744
2	Herta Fuchslin	741

Rangliste Herren

Kat. A

Rang	Name	Total
1	Michael Birrer	750

Kat. B

1	Paul Furrer	738
2	Ennio Bot	732
3	Stefan Kälin	708
4	Hans Kälin (35)	702
5	Josef Ruhstaller	690
6	Ignaz Degiorgi	675
7	Karl Hensler	672
8	Alois Schmid	669
9	Leo Kälin	663

Rangliste SIE + ER					
			6	Ursula Staub Leo Kälin	405
1	Herta Füchslin Michael Birrer	444	7	Marlene Küttel Ignaz Degiorgi	399
2	Alice Kälin Edith Birrer	426	8	Frieda Geiger Stefan Kälin	393
3	Erica Bruhin Ennio Bot	420	9	Claire Tschümperlin Josef Ruhstaller	393
4	Rita Kälin Paul Furrer	411	10	Agnes Bürgler Alois Schmid	390
5	Brigitte Kälin Hans Kälin (35)	411	11	Trudy Grätzer Karl Hensler	387

Männerriege entdeckte alten Römerpass

Traditionelle Engelweihe-Turnfahrt der Männerriege bei prächtigem Wetter, von Tamins über den Kunkelspass nach Vättis. Überraschungen beim Abstecher in die Taminaschlucht.

Die Voraussetzungen für eine frohe Turnfahrt dieses Jahr waren wiederum erfüllt: Das Postauto von Turnkamerad und Ehrenmitglied Werner Lienert traf pünktlich beim Bahnhof ein, und das bestellte, schöne und warme Spätsommerwetter wurde uns ebenfalls in gewohnter Qualität geliefert. So konnte der Start um 7.15 Uhr mit 33 wohlgelaunten Männerrieglern, fünf Kindern und einem Hund der aufgehenden Sonne entgegen, dem Walensee entlang, das Rheintal aufwärts, nach Tamins erfolgen.

Nach einem kurzen Kaffeehalt in Walenstadt wurde dann schon bald die Kirche mit ihrem neugotischen Turm auf dem Kirchenhügel von Tamins sichtbar. Unterhalb dieses Kirchenhügels verliessen wir das Postauto, hängten uns die Rucksäcke an, und auf Schusters Rappen durchquerten wir zuerst das kleine, malerische Dörfchen Tamins, das schon zur Römerzeit Ausgangspunkt zum Kunkelspass war. Erst ging es leicht ansteigend durch die anmutigen, von Wäldern umschlossenen Weiden von Girsch, um dann durch den Kühle spendenden Schwarzwald in das steilere Foppaloch, den Weg zum Kunkelspass zu finden, dem Kunkelspass, der schon zur Römerzeit stark begangen wurde. Er diente zur Umgehung der sumpfigen Niederungen des Rheins zwischen Sargans



Hermann Kälin-Ruhstaller
Schlüsselhöfli - Tel. 055 53 23 60

- empfiehlt sich für
- sämtl. Eisenwaren, Geräte,
- Klopfen, Glocken, Riemen,
- Maschinen
- Regen- und Sportbekleidung,
- Gummiwaren
- Arbeitsbekleidung
- Grosse Auswahl,
- günstige Preise

Die Turner treffen sich gerne
im gemütlichen

Dorfkeller

Mit freundlicher Empfehlung
Maia Bisig

Gutes Brot
Feine Backwaren
Torten und Desserts

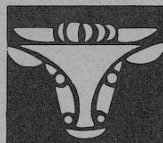
Immer vorzüglich und frisch



Bäckerei
Nordstr. 3

Konditorei
8840 Einsiedeln

Für prima Fleisch- und
Wurstwaren
empfiehlt sich



Metzgerei
Josef Gübelin

Kronenstrasse 7, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-53 23 54

architekt

für Neu- und Umbauten

Adelrich Lienert
dipl. Architekt HTL
Schwanenstrasse 35, Einsiedeln

Neuenburger Versicherungen

Meinrad Rickenbacher Tel. 53 24 19
Eidg. dipl. Fachmann der Sachversicherung

Willst Du saubere Qualitätsarbeit,
komm zu

Kurt Räber-Schädler

Malergeschäft

Tel. 055-53 45 13

- Bau- und Möbelmalerei
- Plastik- und Tapeziererarbeiten

Machen Sie es sich bequem,
Tragen Sie

Kauf -HEMDEN

JOSEF CHSNER

Textil, Schwanenstrasse 14
Einsiedeln

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung
Fam. F. Kälin - Tel. 055-53 24 75

**LIENERT
TEC AG**

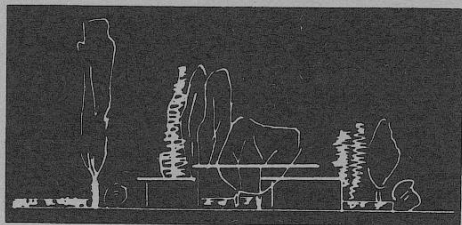
Zur Klostermühle CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 - 53 27 23

Schaufensteranlagen, Garagetore
Eisenkonstruktionen, Schweissen, Schlosserarbeiten

Schulmöbel, Klapptischfüsse, Stahlrohr-
möbel, Rohrbiege- und Stanzarbeiten

Vitalstoffkapseln mit Ginseng
fördern Vitalität und Spannkraft
gegen Müdigkeit und Leistungsabfall
gegen Mangelzustände
bei zunehmendem Alter
stärken die Nerven

Drogerie - Parfumerie
ALBERT HAYOZ
Hauptstrasse 43
8840 EINSIEDELN



Gartenbau
F. Baumann Einsiedeln

Telefon 055-53 15 34

Für prima Fleisch- und
Wurstwaren empfiehlt sich

Edy Nussbaumer
Metzgerei Schwert
Einsiedeln

Wotsch es nach em Turne ä chly gmüetli ha
muesch is

Haumesser

gah!

Familie Schorno-Wetzel

FRANZ B ISIG
SCHUHMACHERMEISTER

Orthopädische Massarbeit
Fuss-Stützen

Feine Reparaturen
Schuh-Pflegemittel

8840 Einsiedeln
Tel. 055 - 53 22 04

und Chur, und die Porta Romantscha führte von Pfäfers über Vättis nach Tamins. Auch die freien Walser sollen den Pass benützt haben, um die Bündner Märkte besuchen zu können, und 1798 zog der französische General Demont mit seinem Heer von Bad Ragaz nach Tamins, um den Österreichern in den Rücken zu fallen.

Die jüngeren Jahrgänge strebten diesem ersten Etappenziel zügig ohne Rast zu, während die älteren Herren ohne Hast, mit einem Znünihalt unterwegs, frische Luft und Natur um so mehr geniessend, dieses Ziel ebenfalls einige Zeit vor Mittag erreichten.

Auf dem Kunkelpass stand denn genügend Zeit zur Verfügung, Siesta ausgiebig zu feiern. Das Braten all der verschiedenen Leckerbissen auf dem Rost der speziellen Feuerstelle gestaltete sich nämlich zu einem wirklich andächtig-feierlichen Prozedere. Aber auch die Aussicht konnte in Ruhe genossen werden: Hinter uns die Felsabstürze des Taminser-Calanda, links die Orgeln und davor der Schafberg. Nach Süden öffnet sich ein herrlicher Weitblick in die Gebirgswelt Graubündens. Aber auch die prächtig-saftigen Weiden erfreuten unsere Augen. Als sich das gesunde, kräftig-gesömmerte Vieh allzu aufdringlich in unseren Mittagstisch mischte, galt noch ein kurzer Besuch dem heimeligen Pass-Restaurant "Überuf". Die Gewissheit, jetzt nur noch unbeschwerlichen, leicht abfallenden Weg nach Vättis vor uns zu haben, liess fröhliche Stimmung bei einem Gläschen Wein und/oder dem Kaffee-Fertig aufkommen.

Auf der linken Talseite durchquerten wir den Buchenwald und nahmen den kurzen Abstieg zum Dörfchen Ober-Kunkels unter die Füsse. Auf einem schönen Strässchen führte unser Weg dann an Heuschobern, im Sommer und Winter bewohnten Häusern, zum Teil zu Ferienhäuschen umfunktioniert, vorbei nach Unter-Kunkels und dem nächsten Etappen-Ziel Vättis entgegen. Nach ca. 2 Stunden Marschzeit erreichten wir dieses Ziel und konnten zur Freude feststellen, dass uns unser Chauffeur bereits im Restaurant Calanda erwartete.

Kurz vor vier Uhr galt es dann, das Postauto wieder zu besteigen, wollten doch einige, noch nicht ganz ermüdete Männerriegler einen Abstecher in die Tamina-Schlucht wagen und Bad-Ragaz zu Fuss erreichen. Ich weiss nun nicht recht, hat der Reiseleiter dem kühlen Nass des Restaurants Calanda zu stark nachgeträumt oder sinnierte er den Zeilen von Kamerad Jules Eberhard nach, die uns aus Marokko erreichten und die uns im Postauto Hansjörg Grotzer vorlas. Auf jeden Fall wurde der Halt in Ragol verpasst, von wo aus der Abstieg zur Naturbrücke und Bad Pfäfers möglich war. In Pfäfers ausgestiegen, wurde die Gruppe wagemutiger Männerriegler dann doch zur Tamina-Schlucht geführt.

Doch anstatt einer Brücke, die den unbeschwerlichen Weg über die kalte und reissende Tamina problemlos gesichert hätte, waren nur noch stark mit Moos und Gras überwachsene Pfeiler sichtbar, die andeuteten, dass hier wohl einmal vor vielen, vielen Jahren eine Brücke existierte. Nun gab es nur zwei Auswegmöglichkeiten: Entweder den steilen Weg zurück nach Pfäfers hinauf oder die abenteuerliche Überquerung der Tamina zu wählen. Die zweite Möglichkeit schien dann doch die unbeschwerlichere, aber eben auch die abenteuerlichere. Auf jeden Fall hätten sich für Fotografen oder Filmmenschen einige interessante Motive ergeben, wie die mit Schuhen und Socken weit in der Luft schwingenden, teilweise in Unterhose unsicher den Bach durchwatenden Männerriegler das andere Ufer teilweise mutig und teilweise doch ängstlich oder etwas unsicher suchten. Trotz diesem peinlichen Zwischenfall lachte man wieder, auf der anderen Seite glücklich angekommen und die Probleme mit nassen Schuhen, Socken und anderen Kleidern auf dem sicheren Strässchen doch irgendwie gelöst zu haben. Auf dem kurzen, aber doch noch romantischen letzten Stück bis Bad Ragaz konnte der Reiseleiter dann des entsprechenden kameradschaftlichen Gespötts sicher sein.

In Bad Ragaz erwarteten uns wiederum die Kameraden, die das Abenteuer verpasst hatten, indem sie mit dem Postauto weiterfuhren, hier aber Gelegenheit hatten, noch einen Halt zum Durstlöschen einzuschalten. Kurz nach 19.00 Uhr erreichten wir wieder Einsiedeln und beschlossen den schönen Tag im Restaurant Pöstli bei Turnkamerad Ruedi Illi mit der Genugtuung, nicht nur einen Tag erlebt zu haben, bei dem auch wieder die Kameradschaft ausgiebig gepflegt werden konnte, sondern sicher auch etwas geleistet wurde.

Faustballmeisterschaft 1982

Wie in den letzten beiden Jahren beteiligte sich unsere Männerriege mit zwei Mannschaften an den Faustballmeisterschaften der Fako Uri/Schwyz. Die erste Mannschaft konnte ihre Liga-Zugehörigkeit in der zweiten Liga erhalten, und die zweite Mannschaft wurde ebenfalls wie 1981 in die 4. Liga eingeteilt.

Nun, die diesjährigen Meisterschaften werden wir wohl möglichst schnell vergessen wollen, scheint es doch immer schwieriger zu werden, faustballbegeisterte Kameraden zu finden, die sich an den verschiedenen Daten für die Meisterschaft zur Verfügung stellen. Zum anderen

wurden wir arg durch krankheitsbedingte Ausfälle geschwächt. Franz Gusenbauer kann wegen einer Schulterverletzung überhaupt nicht mehr mitspielen, und Urs Kälin fiel für die ganze Sommermeisterschaft infolge Herzversagens und nachfolgendem Genesungsprozess aus. Auch unser altbewährter Hintermann, Walter Oechslin, musste gegen Ende der Meisterschaft infolge Operation aussetzen. Wir wünschen ihm hier an dieser Stelle gute Genesung.

An den ersten beiden Spieltagen halfen uns Spieler von der Männerriege Lachen in der ersten Mannschaft aus, so dass wir die entstandenen Lücken ausfüllen konnten. Am dritten Spieltag dann reichten die zur Verfügung stehenden Spieler gerade nur für eine Mannschaft aus, so dass die zweite Mannschaft für diesen Spieltag in der vierten Liga forfait gehen musste. Am letzten Spieltag fiel dann auch noch der Schreibende infolge Abwesenheit beim Schluss-Spieltag des TVZO aus, so dass die zweite Mannschaft unserer Männerriege diese Runde bestreiten konnte, die entsprechenden Spiele aber forfait erklärt werden mussten. So ist es denn nicht verwunderlich, wenn nur Rangierungen in der unteren Tabellenhälfte erreicht werden konnten. Trotzdem konnte die erste Mannschaft, dank den guten Spielen der ersten beiden Spieltage, die Liga-Zugehörigkeit zur 2. Liga wahren. Für die nächste Saison gilt es jedoch, nicht nur die Trainingssituation zu verbessern, sondern auch noch einen oder zwei neue junge Spieler für unseren Faustball zu gewinnen, wollen wir weiterhin auch nur geringe Chancen haben, ein wenig an der Meisterschaft mitzureden. Zudem dürfte es auch den jetzigen Spielern wieder vermehrt Freude bereiten, an den Meisterschaften mitzuspielen, wenn ein jeder die Gewissheit hat, dass wir während der ganzen Meisterschaft über genügend Spieler verfügen und somit auch eine gewisse Konstanz erreicht werden kann.

2. Liga

1. KTV Rotkreuz 3	20 Pkt. + 93
2. ETV Wollerau – Bäch 2	18 Pkt. + 102
3. ETV Baar	14 Pkt. + 64
4. ATV Baar 1	14 Pkt. + 8
5. ETV Einsiedeln 1	10 Pkt. – 61
6. KTV Hochwacht Zug 2	6 Pkt. – 72
7. ETV Schwyz	2 Pkt. – 134

2. ATV Zug 1

3. ETV Arth 3
4. ETV Wangen 2
5. KTV Altendorf 3
6. ETV Erstfeld
7. KTV Freienbach
8. Reichenburg 2
9. KTV Galgenen
10. ETV Buttikon – Schübelbach 2
11. ETV Einsiedeln 2
12. ETV Arth 4
13. ETV Wollerau – Bäch 5
14. ETV Wollerau – Bäch 6

4. Liga, Schlussrangliste

31	1. ETV Buttikon – Schübelbach 1
----	---------------------------------

Gratulationen

Zum beruflichen Erfolg:

Unser Aktivmitglied, Bruno Hensler, hat sein Studium erfolgreich mit Diplom abgeschlossen. Es wurde ihm der gesetzlich geschützte Titel "Diplomierter Buchhalter" verliehen. Die Turnerinnen und Turner wünschen Dir im weiteren Berufsleben viel Glück und Erfolg.

Zur Geburt:

22. Oktober 1982 Frieda und Sepp Zehnder-Kälin, Oetwil
Sohn Florian Philipp

Wir wünschen viel Spass mit dem strammen Turnernachwuchs und wünschen den Eltern viele sonnige Stunden mit ihrem Sprössling, Gesundheit und glückliches Gedeihen.

Waldweihnacht:

Freitag, 17. Dezember 1982
Besammlung 19.00 Uhr beim alten Schulhaus

Generalversammlungen:

Aktivsektion: Samstag, den 15. Januar 1983, 19.30 Uhr
im Restaurant Biergarten

DR/FR: Samstag, den 22. Januar 1983, Hotel St. Georg

MR: Mittwoch, den 5. Januar 1983, 19.30 Uhr,
Hotel St. Georg

Redaktionsschluss für die nächste Nummer des Waldstatt-Turners
ist der 4. Februar 1983

Paletta gereinigt...
...immer gepflegt!

Kleiderreinigung

- ▶ Eigene Spez. Reinigung für Leder, Wildleder und Pelze
- ▶ Langjährige Erfahrung mit Reinigungsgarantie
- ▶ Suede-Life + Leuther-Verfahren
- ▶ Fachm. Beratung, Freundl. Bedienung

Hauptgeschäft: Ibach, Postplatz
Filiale Einsiedeln:
Schmiedenstr. 23 / 055 53 31 70

Hotel POST Euthal

- Hallenbad
- Sauna
- Vorzügliche Küche

Mit höflicher Empfehlung Fam. S. Marty-Lienert (Aktivmitglied)

Freunde der Waldstatt lesen den

Einsiedler Anzeiger

Darum wird auch Ihr Inserat gelesen

Einsiedler Anzeiger AG, 8840 Einsiedeln
Telefon 055-53 22 20

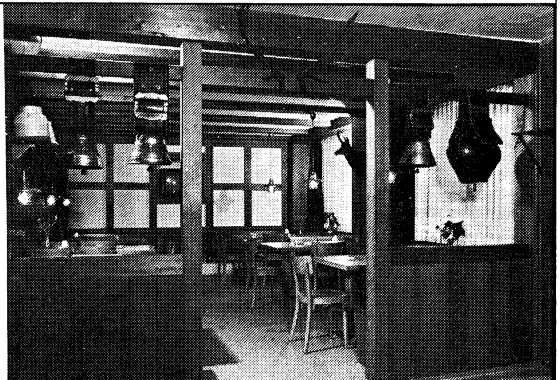
Hotel Waldstatt

Treffpunkt der Turner
und Schwinger

Küche und Keller vorzüglich

Mit höflicher Empfehlung

W. Fuchslin-Kälin





in den rassigen Turnstunden des TVE, möchtest nicht auch Du Dich in unserem flotten Turnbetrieb stählen?

Turnstunden:

Turnhalle Furren am Dienstag und Brüel am Freitag, je 20.15–22.00 Uhr

Männerriege Um den angesetzten Fettpolstern den Kampf anzusagen, benötigst Du den Beitritt zur Männerriege.

Turnstunden:

jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Turnhalle Furren
jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 19.00–20.00
Faustball-Training in der Turnhalle Furren

Jugendriege und Mädchenriege

Alle Eltern, die ihren Töchtern und Söhnen Gesundheit durch körperliche Erhöhung wünschen, schicken ihre Kinder in die gut geführte Jugendriege oder Mädchenriege des TVE.

Turnstunden Jugendriege:

Dienstag Turnhalle Furren
Freitag Turnhalle Brüel
je 19.00–20.00 Uhr

Turnstunden Mädchenriege:

Donnerstag, 18.30–19.30 Uhr,
11+12 Jahre, Turnhalle Furren
gleichzeitig mit den Kunstturnerinnen
Donnerstag, 19.30–20.30 Uhr,
13–15 Jahre, Turnhalle Furren
Freitag, 17.30–18.30, 6–10 Jahre,
Turnhalle Brüel

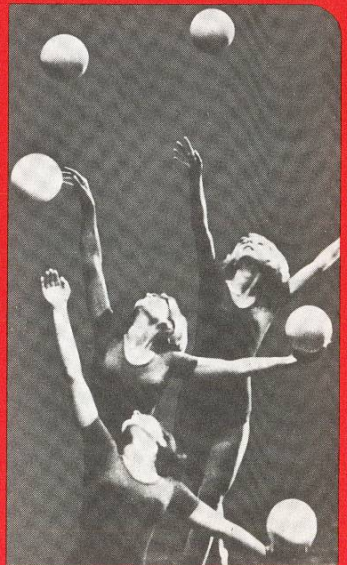


Frauen Gymnastik-Gruppe

Jeden Montag, 20.30–22.00 Uhr,
im Dorfzentrum

Mu-Ki-Turnen

Jeden Montag, 13.45 Uhr,
Ringerhalle (Dorfzentrum)



Frauen- und Damenriege Turnen ist auch für Frauen von grösster gesundheitlicher Bedeutung. Unsere Kameradschaft wird Sie begeistern.

Turnstunden: Frauenriege: Montag, 20.30–22.00 Uhr Turnhalle Furren

Turnstunden: Damenriege: Donnerstag, 20.30–21.30 Uhr Turnhalle Furren

.....
Neue Mitglieder sind in unserem Verein jederzeit und in allen Riegen herzlich willkommen. Anmeldungen in den Turnstunden.